

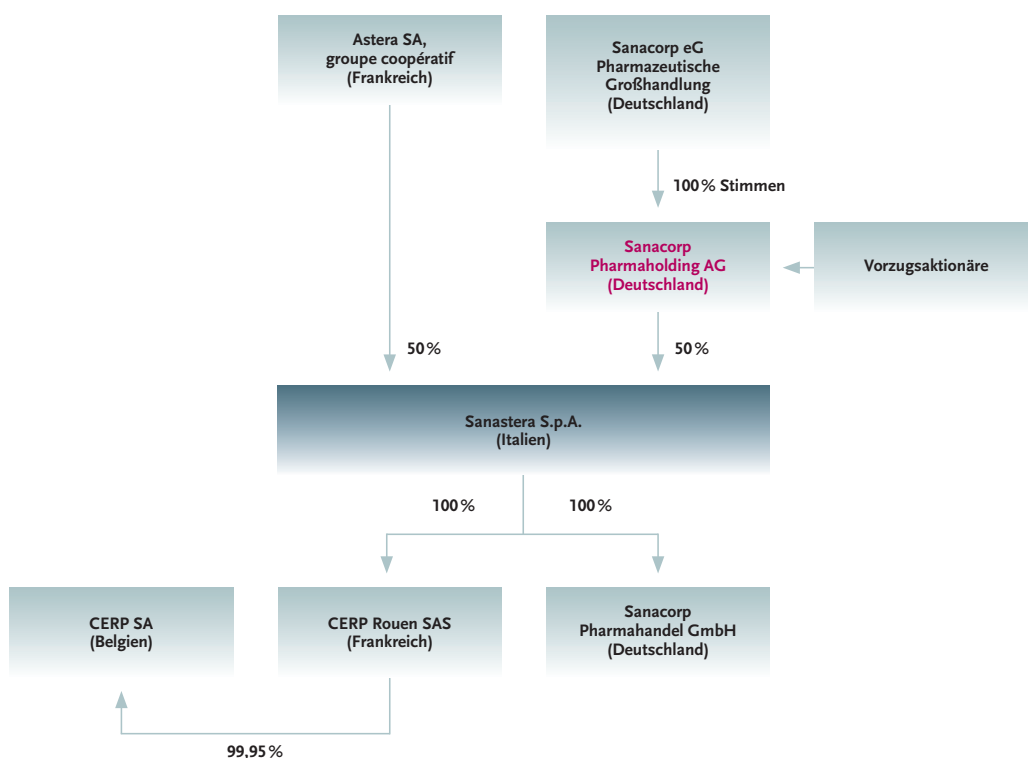
→ SANACORP PHARMAHOLDING AG

# Geschäftsbericht Geschäftsjahr 2011

**Sanacorp**

# Auf einen Blick

## UNTERNEHMENSSTRUKTUR



### TERMINE 2012

Hauptversammlung 2012	27.06.2012
Dividendenzahlung	28.06.2012
Veröffentlichung Zwischenbericht	
per 31. März 2012	14.05.2012
per 30. Juni 2012	14.08.2012
per 30. September 2012	14.11.2012

### INFOS ZUR SANACORP-VORZUGSAKTIE

ISIN	DE0007163131
Amtlicher Handel	Frankfurt, München
Freiverkehr	Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Stuttgart
Anzahl Vorzugsaktien	2.212.675
Schlusskurs Sanacorp-Vorzugsaktie (30.12.2011)	€ 18,00
Höchst-/Tiefstkurs 2011	€ 18,99 / € 15,01
Dividendenvorschlag für Geschäftsjahr 2011	€ 0,99

# Inhalt

4	Brief an die Aktionäre
6	Bericht des Aufsichtsrates
10	Investor Relations
16	Corporate Governance
24	Lagebericht der Sanacorp Pharmaholding AG
36	Jahresabschluss der Sanacorp Pharmaholding AG gemäß HGB
38	Bilanz der Sanacorp Pharmaholding AG
40	Gewinn- und Verlustrechnung der Sanacorp Pharmaholding AG
41	Kapitalflussrechnung der Sanacorp Pharmaholding AG
42	Eigenkapitalveränderungsrechnung der Sanacorp Pharmaholding AG
44	Anhang der Sanacorp Pharmaholding AG
50	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
52	Erläuternder Bericht des Vorstandes

Die Inhalte dieses Geschäftsberichts sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter, Aktionär) verwendet.

# Brief an die Aktionäre



## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, werte Geschäftspartner,

mit diesem Geschäftsbericht möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben, sich umfassend über die Entwicklung Ihrer Sanacorp Pharmaholding AG im Geschäftsjahr 2011 zu informieren.

Neben der Berichterstattung über die Geschäftsentwicklung des börsennotierten Holdingunternehmens geben wir Ihnen im Lagebericht in gewohnter Weise auch einen umfassenden Einblick über die Geschäftslage der für unser Beteiligungsunternehmen Sanastera S.p.A. in Deutschland, Frankreich und Belgien tätigen Pharmagroßhandelsunternehmen im Geschäftsjahr 2011.

Gerade auf dem deutschen Markt hat uns der Gesetzgeber im vergangenen Jahr vor schwere Herausforderungen gestellt. Ehe ich jedoch auf die aktuelle Situation auf den einzelnen Ländermärkten eingehe, möchte ich Sie kurz über die insgesamt positive Entwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG im Geschäftsjahr 2011 informieren:

Die Geschäftsentwicklung des Holdingunternehmens entsprach vollumfänglich den Erwartungen des Vorstandes. So konnten wir im zweiten Quartal 2011 die Dividendenzahlung von der Sanastera S.p.A. vereinnahmen. Diese ermöglicht eine Beibehaltung der von uns angestrebten Dividendenkontinuität auch für das Geschäftsjahr 2011. Zusammen mit meinen Vorstandskollegen und dem Aufsichtsrat werden wir der Hauptversammlung am 27. Juni 2012 daher die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,99 je Vorzugsaktie und € 0,94 je Stammaktie zur Beschlussfassung vorschlagen.

Auf Ebene der Sanastera S.p.A. haben wir auch im vergangenen Jahr zusammen mit unserem französischen Partner die geschäftliche Entwicklung unserer operativen Gesellschaften intensiv besprochen und über entsprechende Maßnahmenpakete entschieden. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Leitungsgremium der Sanastera S.p.A. trägt entscheidend dazu bei, den fest verankerten genossenschaftlichen Grundgedanken über Grenzen hinweg zu transportieren.

Auf operativer Ebene haben wir den von uns initiierten umfangreichen Wissens- und Informationsaustausch im letzten Geschäftsjahr weiter intensiviert. Erste Ergebnisse aus den verschiedenen Projektgruppen stimmen uns optimistisch, dass auch die länderübergreifende Zusammenarbeit dazu beitragen wird, die stetig neuen Herausforderungen auf den Pharmamärkten in Deutschland, Frankreich und Belgien erfolgreich zu meistern.

Bereits im letzten Jahr hatte ich Ihnen an dieser Stelle von den Herausforderungen berichtet, vor die uns der Gesetzgeber in Deutschland mit dem Gesetz zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes (AMNOG) und dem im Geschäftsjahr 2011 zu leistenden zusätzlichen Sparbeitrag gestellt hat. Wie zu Beginn des Geschäftsjahres 2011 geäußert, war ich optimistisch, dass es der Sanacorp Pharmahandel GmbH gelingt, die neuerlichen Belastungen durch den zu erbringenden Sparbeitrag durch ein internes Maßnahmen- und Einsparpaket zumindest teilweise abzufedern. Dies ist auch gelungen. Jedoch mussten wir im Laufe des Geschäftsjahres feststellen,

dass die Dynamik des deutschen Pharmagroßhandelsmarktes insbesondere im Hinblick auf die Schärfe des Konditionenwettbewerbs nochmals zugenommen hatte. Trotz aller Anstrengungen können wir daher mit der Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmahandel GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 nicht zufrieden sein.

Insbesondere aufgrund der grundlegenden Veränderungen der Rahmenbedingungen und dem spürbaren Einbruch der Ertragssituation sahen wir uns gezwungen, ein tiefgreifendes Umstrukturierungs- und Optimierungsprogramm bei der in Deutschland tätigen Gesellschaft auf den Weg zu bringen. Die im Zuge dieses Programms notwendigen Überprüfungen vieler Arbeitsprozesse im operativen Geschäftsbetrieb sowie in den Vertriebsstrukturen konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Meine Vorstandskollegen und ich sind überzeugt, dass die im Zuge des Programms erarbeiteten Maßnahmen nicht nur zu einer dauerhaften Reduzierung der Kosten, sondern auch zur Hebung von vereinzelt vorhandenen Ertragspotentialen bei der Sanacorp Pharmahandel GmbH beitragen. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2012 greift zudem das durch das AMNOG neu geregelte Vergütungsmodell für den deutschen Pharmagroßhandel. Die genannten Faktoren stimmen uns optimistisch, dass wir im Geschäftsjahr 2012 eine spürbare Verbesserung der Ertragssituation in Deutschland erreichen können.

Deutlich erfreulicher verlief die Geschäftsentwicklung der in Frankreich und Belgien tätigen CERP Rouen SAS. Vor allem auf dem Markt in Frankreich konnte unser Partnerunternehmen den bereits in den Vorjahren etablierten Wachstumstrend fortsetzen. Die Umsatzzuwächse trugen entscheidend dazu bei, die auch in Frankreich festzustellende Intensivierung des Konditionenwettbewerbs und deren Folgen auf die Ertragssituation zu kompensieren. Das im Geschäftsjahr 2011 erzielte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der CERP Rouen SAS entsprach weitestgehend unseren Erwartungen.

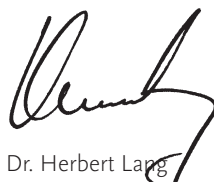
Auch in Frankreich hat der Gesetzgeber zum 01. Januar 2012 eine Veränderung der Vergütung des Pharmagroßhandels beschlossen. Insgesamt rechnet der französische Pharmagroßhandel mit einem Rückgang der Großhandelsmarge im Gesamtvolumen von rund 60 Mio. € oder einem Abschlag von rund 0,30 %-Punkten auf die bisherige Marge. Der noch bis zum 30. März 2012 erlaubte Vertrieb bereits vorhandener Arzneimittel zu den alten Konditionen hat diesen Effekt jedoch im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres etwas abgefedert.

Sowohl die Sanacorp Pharmahandel GmbH als auch die CERP Rouen SAS werden aus den jeweiligen Bilanzgewinnen des Geschäftsjahres 2011 Ausschüttungen an die Sanastera S.p.A. vornehmen. Vorbehaltlich der finalen Beschlussfassung der jeweiligen Organe wird die Sanastera S.p.A. daher auch im Geschäftsjahr 2012 Ausschüttungen ihrer operativen Gesellschaften erhalten. Dies ermöglicht wiederum eine Ausschüttung der Sanastera S.p.A. an die Sanacorp Pharmaholding AG im Jahr 2013.

Das Jahresergebnis der Sanacorp Pharmaholding AG im Geschäftsjahr 2012 wird, wie im Vorjahr, entscheidend von der Ausschüttung der Sanastera S.p.A. geprägt sein. Die entsprechende Beschlussfassung durch die Organe der Sanastera S.p.A. erfolgt am 23. Mai 2012. Vorbehaltlich der Zustimmung zu den Beschlussvorschlägen rechnen wir derzeit mit der Ausschüttung einer Dividende an die Sanacorp Pharmaholding AG in Höhe von T€ 9.725. Gegenüber der im Vorjahr erhaltenen Dividende entspricht dies einem Anstieg um T€ 75.

Sie sehen, wir sind auf einem gutem Weg, die an uns gestellten Herausforderungen zu meistern und optimistisch in das laufende Geschäftsjahr 2012 gestartet. Dass dies so ist, liegt auch entscheidend an den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den operativen Gesellschaften. Mit ihrem täglichen Einsatz haben sie dafür gesorgt, dass sich rund 16.000 Apotheken in Deutschland, Frankreich und Belgien auf die von den Tochtergesellschaften der Sanastera S.p.A. gebotene Zuverlässigkeit, Lieferqualität und Kundennähe verlassen können. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland haben uns darüber hinaus tatkräftig bei der Umsetzung der im Zuge der Restrukturierung erforderlichen Maßnahmen und Prozessveränderungen unterstützt. Dafür und für das im vergangenen Jahr gezeigte Engagement danke ich auch im Namen meiner Vorstandskollegen sehr herzlich!

Planegg, den 30. April 2012



Dr. Herbert Lang  
Vorsitzender des Vorstandes

# Bericht des Aufsichtsrates

der Sanacorp Pharmaholding AG



## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 hat der Aufsichtsrat der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft (im Folgenden auch die „Gesellschaft“) seine Aufgaben sorgfältig und in vollem Umfang wahrgenommen, welche ihm nach dem Aktiengesetz, der Satzung der Gesellschaft sowie dem Deutschen Corporate Governance Kodex zugeordnet sind.

Der Aufsichtsrat hat sich während des abgelaufenen Geschäftsjahres 2011 regelmäßig und umfassend mit der Lage sowie der Entwicklung der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft befasst. Dies umfasste die kontinuierliche Beobachtung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie insbesondere die Begleitung ihrer strategischen Entwicklung. Darüber hinaus wurde der Vorstand der Gesellschaft während des gesamten Geschäftsjahres kontinuierlich überwacht. Als Grundlage hierfür dienten die ausführlichen Berichte des Vorstandes. Der Vorstand legte im vergangenen Jahr dem Aufsichtsrat vierteljährlich die Quartalsberichte mit sämtlichen vorgeschriebenen Bestandteilen vor und besprach diese mit dem Prüfungsausschuss.

Die Risikoinventur und das gesamte Risikomanagementsystem wurden nach der Prüfung durch den Prüfungsausschuss anhand seiner Dokumentation dem Gesamtaufsichtsrat vorgelegt und eingehend diskutiert. Alle aus Sicht der Organe der Gesellschaft erkennbaren Risikofelder wurden besprochen.

Während des vergangenen Geschäftsjahres 2011 fanden fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates waren bei den einzelnen Sitzungen anwesend.

Wie bereits in den vergangenen Geschäftsjahren bildete der inzwischen vollzogene Zusammenschluss mit der französischen CERP Rouen SAS einen Schwerpunkt der Beratungen. Darüber hinaus unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über die jeweils aktuelle Lage der operativen Gesellschaften und über nennenswerte Investitionen. Dies erfolgte insbesondere vor dem Hintergrund der schwachen Ertragslage der Branche in Deutschland. Einen zentralen Punkt bei der Überwachungstätigkeit nahm die Unternehmensplanung des Vorstandes ein. Den Ausgangspunkt bildete hierbei das jährliche Budget der operativen Einheiten.

Die eingehenden Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates, die sich zu den erstatteten schriftlichen Berichten und den mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzungen ergaben, wurden durch den Vorstand umfassend beantwortet. Von den Vorsitzenden der Aufsichtsratsausschüsse wurde regelmäßig an das Aufsichtsratsplenum berichtet. Neben den Sitzungen pflegten der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorsitzende des Vorstandes kontinuierlichen Kontakt, um für die Gesellschaft wichtige Themen zu diskutieren und abzustimmen.

## Schwerpunkte der Beratung des Aufsichtsratsplenums im Berichtsjahr

Die Beratungen des Aufsichtsratsplenums bezogen sich in den einzelnen Aufsichtsratssitzungen auf folgende Themenschwerpunkte:

### Ordentliche Aufsichtsratssitzung vom 22. Februar 2011

In dieser Sitzung wurde der bisherige Corporate-Governance-Ausschuss in „Compliance- & Corporate-Governance-Ausschuss“ umbenannt und mit Dr. Andrea Kanold sowie Rudolf Jaumann zwei zusätzliche Mitglieder des Ausschusses gewählt. Des Weiteren wurde in dieser Sitzung die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG beschlossen und anschließend veröffentlicht.

### Ordentliche Aufsichtsratssitzung vom 10. Mai 2011

Im Rahmen dieser Aufsichtsratssitzung wurde der Bericht des Abschlussprüfers über die Prüfung der Rechnungslegung der Gesellschaft und des Abhängigkeitsberichts jeweils für das Geschäftsjahr 2010 behandelt. Darüber hinaus billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt worden.

Darüber hinaus wurden die Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat in aktualisierter Fassung beschlossen.

### Ordentliche Aufsichtsratssitzung vom 28. Juni 2011

Aufgrund der Veränderung im Überwachungsgremium auf der Anteilseignerseite hat sich in dieser Sitzung der Aufsichtsrat neu konstituiert. Es wurde der Vorsitzende, sein Stellvertreter, der Schriftführer und die Mitglieder der Ausschüsse gewählt.

### Ordentliche Aufsichtsratssitzung vom 27. September 2011

In der Sitzung war die Berichterstattung aus dem Joint Venture Unternehmen Sanastera S.p.A. wesentlicher Gegenstand. Dies umfasste sowohl Informationen aus dessen Vorstand wie auch aus dem Aufsichtsrat.

### Ordentliche Aufsichtsratssitzung vom 29. November 2011

Im Rahmen dieser Aufsichtsratssitzung wurde das Risikomanagementsystem der Gesellschaft ausführlich erörtert und die Genossenschafts-Treuhand Bayern GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 bestellt. Weiter wurde Apothekerin Karin Kaufmann ab dem Januar 2012 zum Mitglied des Vorstandes berufen.

## Aufsichtsratsausschüsse und ihre Arbeit im Berichtsjahr

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte im Berichtsjahr sowohl gesetzlich vorgegebene als auch freiwillig weitere Ausschüsse gebildet, nämlich einen Präsidialausschuss, einen Prüfungsausschuss, einen Compliance- & Corporate-Governance-Ausschuss sowie den Ausschuss nach § 27 Abs. 3 des Mitbestimmungsgesetzes. Die Zusammensetzung der Ausschüsse ist im Corporate-Governance-Bericht gesondert angegeben. Dieser ist auf Seite 16 dieses Geschäftsberichts abgedruckt.

Der Präsidialausschuss tagte im Geschäftsjahr siebenmal, am 14. Februar, am 13. und 14. April, am 08. und 11. Mai, am 13. Juli sowie am 22. August 2011. Bei der Sitzung am 11. Mai war Holger Iven verhindert und musste sich entschuldigen. Bei allen anderen Sitzungen des Ausschusses waren seine sämtlichen Mitglieder anwesend. Wesentliche Gegenstände der Erörterungen in den Sitzungen waren anstehende personelle Veränderungen im Vorstandsgremium.

Eine Sitzung des Ausschusses nach § 27 Abs. 3 des Mitbestimmungsgesetzes war wie in den Vorjahren auch in 2011 nicht erforderlich.

Der Prüfungsausschuss tagte am 05. April, am 09. Mai, am 01. August und am 03. November 2011. In der Frühjahrssitzung berichtete der Abschlussprüfer über die Prüfung der externen Rechnungslegung des Geschäftsjahres 2010. Dieses Ergebnis wurde mit dem Prüfungsausschuss ausführlich erörtert. Darüber hinaus wurden der Jahresabschluss und Lagebericht vom Prüfungsausschuss intensiv beurteilt. Innerhalb der letzten Sitzung wurde die Dokumentation des vom Vorstand eingerichteten Risikomanagementsystems eingehend geprüft. Des Weiteren wurden mit dem Abschlussprüfer die Schwerpunkte der Jahresabschlussprüfung 2011 festgelegt. In den beiden anderen Sitzungen unterzog der Prüfungsausschuss die Quartalsberichte einer kritischen Durchsicht und diskutierte diese mit dem Vorstand.

Der heutige Ausschuss Compliance & Corporate Governance beriet in seiner Sitzung am 25. Januar 2011 den Corporate-Governance-Bericht für den Geschäftsbericht des Jahres 2010 und bereitete die Entsprechenserklärung der Gesellschaft des Jahres 2011 vor. Am 10. August 2011 wurden die aktuellen Entwicklungen in der Corporate Governance durch das Grünbuch der EU und die Dokumentation des Compliance-Management-Systems diskutiert.

Der Auslandsausschuss wurde durch Beschluss des Aufsichtsratsplenums vom 22. Februar 2011 aufgelöst. Er beschäftigte sich in der Vergangenheit mit Fragen im Zusammenhang mit der Gründung des Joint Ventures Sanastera S.p.A.

### Personalien des Aufsichtsrates

Mit Ablauf der Hauptversammlung 2011 endet das Mandat von Dr. Harald Gaber. Zu seinem Nachfolger wurde am 28. Juni 2011 Apotheker Klaus Mellis gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt Dr. Harald Gaber für die langjährige und erfolgreiche Arbeit in dem Überwachungsgremium und als Vorsitzender des Auslandsausschusses.

### Personalien des Vorstandes

Im Geschäftsjahr ergaben sich auch Änderungen innerhalb des Vorstandes. Zum 30. Juni 2011 legte Ulrich von der Linde sein Vorstandsamt nach erfolgreicher Integration der „von der Linde“-Unternehmensgruppe in den Sanacorp-Konzern nieder. Daneben schied Dr. Christoph Mauz zum 04. Juli 2011 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus. Für ihn wurde Apothekerin Karin Kaufmann zum 01. Januar 2012 zum Mitglied des Vorstandes der Sanacorp Pharmaholding AG bestellt. In der operativen Landesgesellschaft übernahm Sie als Geschäftsführerin das Ressort „Apotheken und Qualitätssicherung“. Damit konnte die im Aufsichtsrat bereits länger vorhandene Diversity auch auf den Vorstand ausgedehnt werden.

Der Aufsichtsrat dankt den Herren sehr herzlich für die jahrelange engagierte und erfolgreiche Tätigkeit im Leitungsgremium zum Wohle der Gesellschaft.

### Corporate Governance

Die jährlich notwendige Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wurde unter Berücksichtigung der am 02. Juli 2010 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 29. Mai 2010 am 22. Februar 2011 von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben. Sie ist unter [www.sanacorp.de](http://www.sanacorp.de) abrufbar. Dies gilt auch für die früher abgegebenen Entsprechenserklärungen.

### Jahresabschlussprüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2011

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2011 wurde die Genossenschafts-Treuhand Bayern GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, auf Vorschlag des Aufsichtsrates zum Abschlussprüfer des Geschäftsjahres 2011 gewählt. Nach einem entsprechenden Beschluss des Gesamtaufsichtsrates wurde die Genossenschafts-Treuhand Bayern GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, vom Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich mit der Jahres-

abschlussprüfung beauftragt. Vor der Unterbreitung des Vorschlags an die Hauptversammlung wurde durch die Prüfungsgesellschaft dem Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt, dass die Vorgaben von Textziffer 7.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex erfüllt werden.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht einschließlich der zugrundeliegenden Buchführung der Sanacorp Pharmaholding AG wurden durch die Genossenschafts-Treuhand Bayern GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und wiederum mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Des Weiteren hatte der Abschlussprüfer gemäß § 317 Abs. 4 HGB zu beurteilen, ob der Vorstand nach § 91 Abs. 2 AktG ein funktionierendes Risikomanagementsystem eingerichtet hat, damit Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig wahrgenommen werden. In diesem Rahmen wurden vom Abschlussprüfer keine berichtspflichtigen Vorgänge festgestellt.

Die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen hat der Abschlussprüfer dem Prüfungsausschuss am 20. März 2012 und am 03. Mai 2012 in der Sitzung des Aufsichtsratsplenums vorgestellt, hierbei lag dem Ausschuss bzw. dem Plenum jeweils auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zu dem Jahresabschluss sowie zu dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf vor. Sämtliche Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates sind dabei umfassend beantwortet worden.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Sanacorp Pharmaholding AG des Geschäftsjahres 2011 wurden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers eingehend geprüft. Dies schloss den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes mit ein. Dem Prüfungsausschuss lagen hierbei die Unterlagen so rechtzeitig vor, dass die eingehende Prüfung aller Dokumente möglich war. Der Prüfungsausschuss legte in seiner Sitzung am 20. März 2012 den Schwerpunkt seiner Prüfungstätigkeit auf die Bewertung der Beteiligung an der Sanastera S.p.A.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhob der Gesamtaufsichtsrat keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Somit ist der Jahresabschluss der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft gemäß § 172 AktG festgestellt. Darüber hinaus schloss sich der Aufsichtsrat dem vom Vorstand unterbreiteten Ergebnisverwendungsvorschlag des Bilanzgewinns, welcher auf Seite 49 in diesem Geschäftsbericht abgedruckt ist, an.



Die Genossenschafts-Treuhand Bayern GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Abhängigkeitsbericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2011 geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht des Vorstandes und der Bericht des Abschlussprüfers hierüber wurden durch den Aufsichtsrat ebenfalls eingehend geprüft. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schließt sich der Aufsichtsrat an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Erörterungen und seiner eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die Feststellungen des Vorstandes zutreffend sind und daher keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Ende des Berichts zu erheben sind. Diese ist innerhalb des Geschäftsberichts auf Seite 34 abgedruckt.

#### Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Arbeitnehmervertretern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sanacorp-Unternehmensgruppe für die konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2011 in einem alles andere als einfachen Umfeld.

Planegg, den 03. Mai 2012

Der Aufsichtsrat



Apotheker Jürgen Funke  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

# Investor Relations

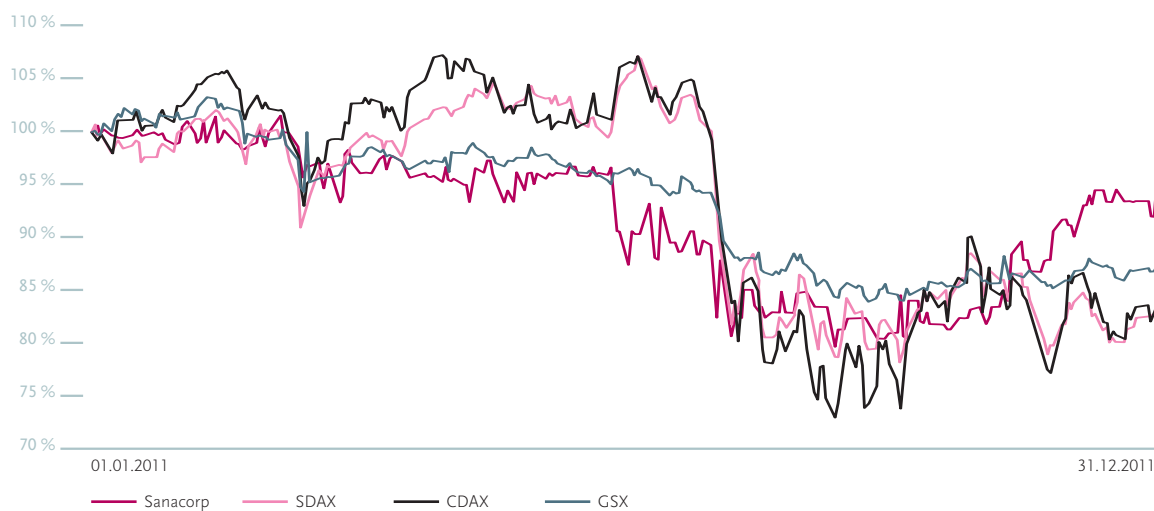
## Kursentwicklung

Infolge überwiegend positiver Geschäftszahlen war die Stimmung am deutschen Aktienmarkt im ersten Halbjahr des Jahres 2011 grundsätzlich gut. Die sich Mitte des Jahres abzeichnende Schuldenkrise im Euroraum führte jedoch zu einem deutlichen Einbruch, von dem sich die deutschen Leitindizes bis zum Jahresende nicht mehr vollständig erholen konnten.

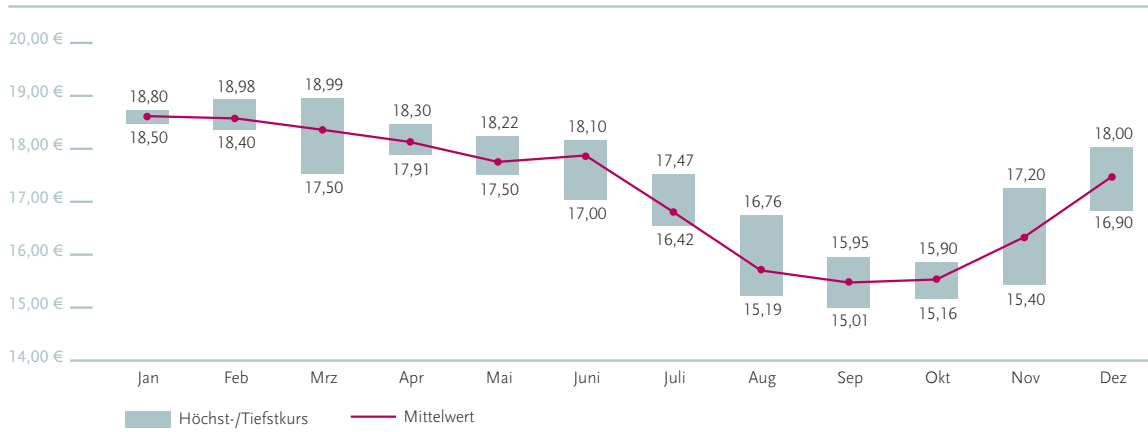
Die Aktie der Sanacorp Pharmaholding AG beendete das Jahr 2011 mit einem Schlusskurs in Höhe von € 18,-. Gegenüber dem Kurs zu Jahresbeginn entsprach dies einem Kursrückgang von 3,74 %.

Aufgrund der speziellen Unternehmensstruktur war die Kursentwicklung der Aktie auch im vergangenen Jahr überwiegend vom allgemeinen Interesse an Dividendenwerten als von der aktuellen Geschäftsentwicklung geprägt. Die Marktengung des Wertes führt darüber hinaus zu einem Anstieg der Volatilität.

Insbesondere nach der am 29. Juni 2011 erfolgten Dividendenausschüttung geriet die Sanacorp-Aktie unter Druck und markierte am 12. September 2011 das Jahrestief von € 15,01. Die dem Tief folgende Kurserholung setzte sich über das gesamte vierte Quartal 2011 fort. Der Jahreshöchststand wurde am 08. März 2011 erreicht.



Entwicklung der Sanacorp-Aktie im Vergleich zu SDAX, CDAX und dem General Standard Index (GSX); indiziert vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 in %. (Schlusskurse Sanacorp „Frankfurt“, Indizes „XETRA“)

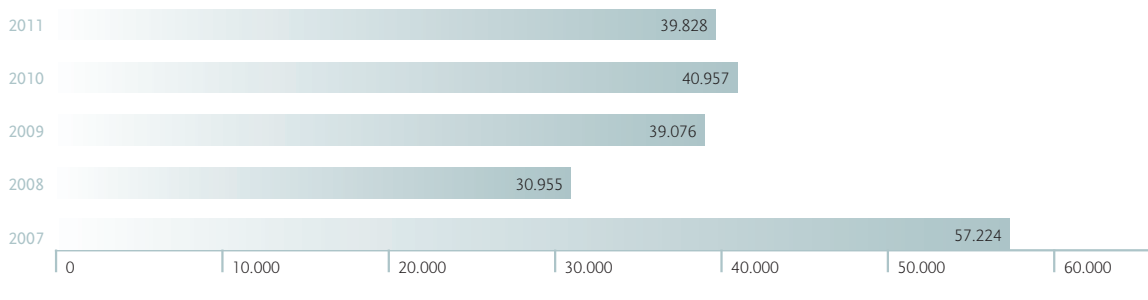


Höchst- und Tiefstkurse der Sanacorp-Aktie in € an der Börse Frankfurt (Schlusskurse) im Geschäftsjahr 2011

## Marktkapitalisierung

Im Laufe des Geschäftsjahres 2011 hat sich die Anzahl der von der Sanacorp Pharmaholding AG an der Börse emittierten Vorzugsaktien nicht verändert und betrug 2.212.675 Aktien. Bewertet mit dem im Vergleich zum Vorjahr etwas niedrigerem Jahresschlusskurs in Höhe von € 18,- ergab sich zum Stichtag 31. Dezember 2011 eine Marktkapitalisierung von T€ 39.828.

Die ausschließlich von der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung gehaltenen und nicht börsennotierten 6.000.000 Stammaktien blieben bei der Berechnung der Marktkapitalisierung unberücksichtigt. Ebenfalls mit dem Jahresschlusskurs in Höhe von € 18,- bewertet, ergäbe sich für die börsennotierten Vorzugsaktien und die Stammaktien eine rechnerische Marktkapitalisierung von rund T€ 147.828.

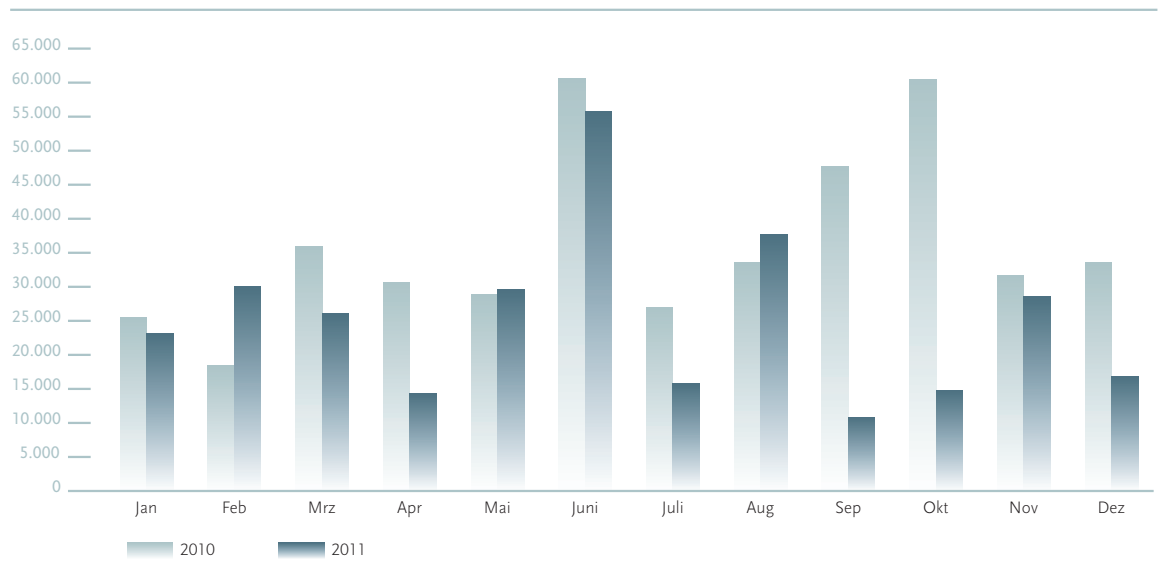


Marktkapitalisierung der Sanacorp Pharmaholding AG in T€ jeweils zum Jahresende

## Handelsvolumen

Die Vorzugsaktien der Sanacorp Pharmaholding AG werden im Amtlichen Handel an den Börsenplätzen in Frankfurt am Main und in München gehandelt. Neben der Notierung im XETRA-Handel sind die Aktien auch im Freiverkehr an den Regionalbörsen Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart notiert.

Aufgrund der Holdingstruktur, der Größe der Gesellschaft und der geringen Anzahl der emittierten Aktien handelt es sich bei der Aktie der Sanacorp Pharmaholding AG um einen marktengen Wert mit nur geringer Liquidität. Das Volumen der an den deutschen Börsenplätzen gehandelten Sanacorp-Aktien belief sich im Jahr 2011 auf nur rund 303.000 Aktien. Liquidester Börsenplatz war die Börse in Frankfurt. Das höchste Handelsvolumen wurde im Juni 2011 erreicht.



Monatliches Handelsvolumen der Sanacorp-Aktie in Stück im Vergleich zum Vorjahr

## Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2010 fand am 28. Juni 2011 statt. Unter anderem wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

- Ausschüttung einer Dividende in Höhe von je € 0,94 pro Stammaktie und je € 0,99 pro Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2010.
- Wahl von Norbert Bartetzko, Jürgen Funke, Holger Iven, Dr. Andrea Kanold, Klaus Mellis, Dr. Matthias Schneider, Ursula Schröder und Dr. Thomas Ullrich als von der Hauptversammlung zu wählende Mitglieder des Aufsichtsrates.
- Satzungsänderungen zur Anpassung der Aufsichtsratsvergütung.
- Beschluss bzgl. des Unterlassens der Einzelangaben der Vorstandsvergütung im Jahresabschluss der Gesellschaft („opt-out“-Beschluss)

Die ordentliche Hauptversammlung der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2011 findet am 27. Juni 2012 in München statt. Details zur diesjährigen Hauptversammlung gehen unseren Aktionären ab Mitte Mai 2012 zu. Darüber hinaus werden die entsprechenden Informationen auch im Internetangebot der Sanacorp-Unternehmensgruppe unter [www.sanacorp.de](http://www.sanacorp.de) zur Verfügung gestellt.

## Gezeichnetes Kapital

Im Laufe des Jahres 2011 hat die Sanacorp Pharmaholding AG keine Kapitalmaßnahmen durchgeführt. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 belief sich damit unverändert auf T€ 24.638. Es ist eingeteilt in 2.212.675 nennbetragslose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht und 6.000.000 stimmberechtigte auf den Namen lautende nennbetragslose Stammaktien. Die Aktien sind in Sammelurkunden verbrieft. Ein Anspruch des Aktionärs auf Auslieferung seiner Aktien als effektive Stücke ist durch die Satzung ausgeschlossen.

Derzeit besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Kapital.

## Aktionärsstruktur

Inbesondere aufgrund der Holdingstruktur und der seitens des Vorstandes angestrebten Dividendenkontinuität werden die Vorzugsaktien der Sanacorp Pharmaholding AG zum überwiegenden Teil von längerfristig orientierten Privatanlegern sowie einigen institutionellen Anlegern gehalten. Bedingt durch die Historie der Gesellschaft befinden sich unter den Privatanlegern viele Apothekerinnen und Apotheker, die bereits seit dem 1996 erfolgten Börsengang Sanacorp-Aktien besitzen. Ebenso halten Beschäftigte der Sanacorp-Unternehmensgruppe Aktien des Unternehmens.

Die Sanacorp Pharmaholding AG hält keine eigenen Aktien und verfügt über keinen Vorratsbeschluss zum Rückkauf eigener Aktien.

Die insgesamt 6.000.000 Stammaktien der Gesellschaft werden ausschließlich von der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung gehalten. Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung ist mit 8.110 Mitgliedern eine der größten Genossenschaften selbstständiger Apothekerinnen und Apotheker in Europa.

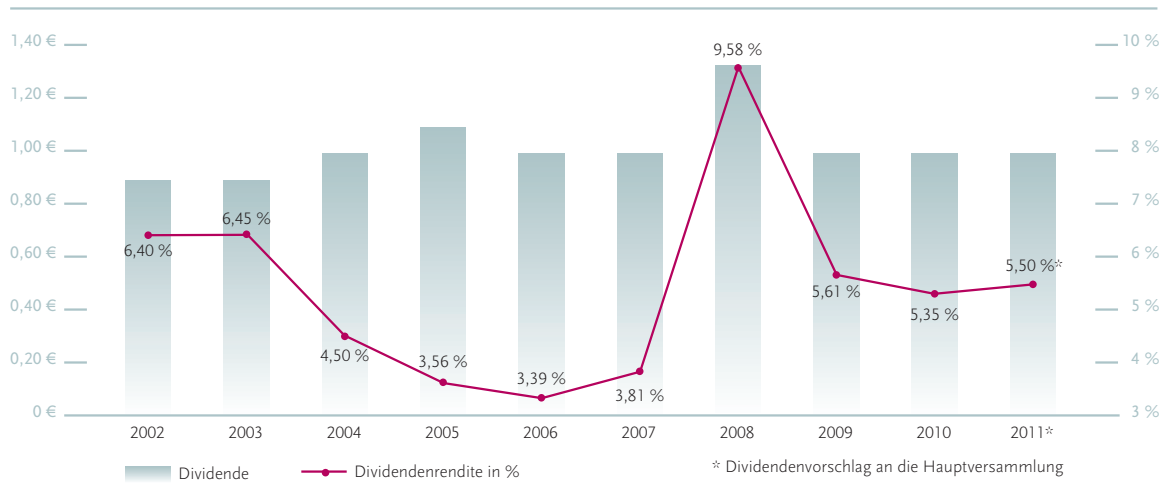
## Dividendenausschüttung

Ziel des Vorstandes der Sanacorp Pharmaholding AG ist es, die Aktionäre der Gesellschaft angemessen am Erfolg der Holdinggesellschaft zu beteiligen. Die Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG im Geschäftsjahr 2011 erlaubt eine Beibehaltung der konstanten Dividendenpolitik der vergangenen Jahre.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Juni 2012 daher vorschlagen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011 wie folgt zu verteilen:

WERTE IN €	
Bilanzgewinn	11.807.332,13
1. Verteilung an die Aktionäre	
a) Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,94 je Stammaktie ohne Nennbetrag auf das dividendenberechtigte Grundkapital von € 18.000.000,00	5.640.000,00
b) Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,99 je Vorzugsaktie ohne Nennbetrag auf das dividendenberechtigte Grundkapital von € 6.638.025,00	2.190.548,25
2. Gewinnvortrag auf neue Rechnung	3.976.783,88

Aus dem Dividendenvorschlag in Höhe von € 0,99 und dem Jahresschlusskurs in Höhe von € 18,- ergibt sich eine Dividendenrendite für die Vorzugsaktien der Sanacorp Pharmaholding AG von 5,50 %.



Dividendenrendite der Sanacorp-Aktie in % basierend auf dem Schlusskurs des Vorjahres

## Investor Relations

Ziel der Investor Relations Arbeit der Sanacorp Pharmaholding AG ist eine transparente und faire Finanzkommunikation mit allen Marktteilnehmern. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Information unserer Investoren über die Besonderheiten der bestehenden Holdingstruktur, die Geschäftsentwicklung des Sanastera-Konzerns sowie die aktuelle Entwicklung der für den Sanastera-Konzern tätigen pharmazeutischen Großhandelsunternehmen in Deutschland, Frankreich und Belgien. Auch infolge des stetig zunehmenden Informationsbedarfs des Kapitalmarktes werden wir im Geschäftsjahr 2012 unser Internetangebot für Anleger und interessierte Dritte komplett überarbeiten. In neu strukturierter Form werden dann sämtliche Finanz- und Zwischenberichte der Sanacorp Pharmaholding AG als auch einzelner weiterer Unternehmen der Sanacorp-Unternehmensgruppe, die vom Unternehmen bereit zu stellenden Corporate-Governance-Dokumente sowie aktuelle Informationen zur Hauptversammlung oder Kursentwicklung über unser Internetangebot abrufbar sein.

Gerne stehen wir Ihnen auch persönlich für Ihre Fragen zur Verfügung:

Sanacorp Pharmaholding AG  
 Investor Relations  
 Semmelweisstraße 4  
 82152 Planegg  
 Tel. 089/8581-239  
 Fax 089/8581-445  
 ir@sanacorp.de



# Corporate Governance

## Allgemeines

Corporate Governance versteht sich als ganzheitliches System der Unternehmensleitung und -überwachung. Es steht für verantwortungsbewusste und auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens und beinhaltet interne und externe Kontroll- und Überwachungsmechanismen. In diesem Zusammenhang ist eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ebenso wichtig wie die Achtung von Aktionärsinteressen sowie eine offene und faire Unternehmenskommunikation. Corporate Governance hat für die Sanacorp Pharmaholding AG einen hohen Stellenwert. Das Unternehmen beobachtet daher die nationalen und internationalen Entwicklungen in diesem Bereich.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) enthält national und international anerkannte Standards guter, transparenter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Börsennotierten Unternehmen wird empfohlen, diese Standards zu übernehmen. Vorstand und Aufsichtsrat der Sanacorp Pharmaholding AG folgen den Empfehlungen des Kodex weitestgehend. Auf Abweichungen vom Kodex und die Gründe hierfür wird in der jährlichen Entsprechenserklärung zum DCGK eingegangen. Durch die Festlegung eigener verbindlicher Corporate-Governance-Grundsätze auf Grundlage des DCGK wurden die unternehmensspezifischen Besonderheiten der Sanacorp Pharmaholding AG angemessen berücksichtigt. Diese unternehmensinternen Grundsätze werden jährlich überprüft und an die aktuellen Vorgaben des DCGK angepasst.

Gemäß § 289a HGB sind börsennotierte Unternehmen verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung in den Lagebericht des Einzelabschlusses aufzunehmen. Darin berichten Vorstand und Aufsichtsrat über die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

gemäß § 161 AktG und über Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewendet werden. Zudem berichten sie über die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie über die Zusammensetzung und Arbeitsweise der vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse. Die Sanacorp Pharmaholding AG hat sich dazu entschlossen, im Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 auf die im Internet veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung zu verweisen. Zur Erhöhung der Transparenz wird diese Erklärung auch im Corporate Governance Teil des Geschäftsberichtes veröffentlicht. Selbiges gilt für die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

## Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Sanacorp Pharmaholding AG gemäß § 161 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Sanacorp Pharmaholding AG geben zum 15. Februar 2012 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 AktG ab. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich auf die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (im Folgenden „Kodex“) in seiner Fassung vom 26. Mai 2010, die am 02. Juli 2010 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat der Sanacorp Pharmaholding AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit den folgenden Abweichungen entsprochen wurde und wird:

### Existenz von Aktien ohne Stimmrecht (Vorzugsaktien) (Ziffer 2.1.2)

Die Sanacorp Pharmaholding AG hat Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben. Die bestehende gesellschaftsrechtliche Konstruktion wahrt die speziellen Interessen des Stammaktionärs. Dies entspricht auch § 2 Absatz 1 der Satzung der Gesellschaft. Zum Ausgleich für das fehlende Stimmrecht partizipieren Vorzugsaktionäre pro Anteil stärker an Gewinnausschüttungen als der Stammaktionär.



#### Keine Stellung eines Stimmrechtsvertreters, keine Briefwahl (Ziffer 2.3.3)

Der Vorstand sorgt nicht für die Bestellung eines Vertreters für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre auf der Hauptversammlung und bietet darüber hinaus keine Möglichkeit zur Briefwahl an. Ausschlaggebend für diese Entscheidung sind die bislang bestehenden Eigentumsverhältnisse der Gesellschaft und das grundsätzliche Fehlen des Stimmrechts für Vorzugsaktionäre bei der ordentlichen Hauptversammlung.

#### Kein Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung des Aufsichtsrates (Ziffer 3.8)

Die bestehende D&O-Versicherung für Aufsichtsratsmitglieder sieht keinen Selbstbehalt vor, da die D&O-Versicherung in der heutigen Ausgestaltung schon vor dem DCGK bestand und die Aufsichtsratsvergütungen nicht überhöht sind.

#### Vorstandsvergütung enthält keine variablen Vergütungsbestandteile (Ziffer 4.2.3)

Die Mitglieder des Vorstandes der Sanacorp Pharmaholding AG erhalten für die gemeinschaftliche Verwaltung der von der Holdinggesellschaft gehaltenen Beteiligungen ausschließlich eine fixe Vergütung. Variable Vergütungsbestandteile werden aufgrund der Holdingfunktion nicht gewährt.

#### Keine Offenlegung der detaillierten Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds unter Namensnennung (Ziffer 4.2.4)

Die Gesamtvergütung aller Vorstandsmitglieder wird offengelegt. Eine detaillierte und individualisierte Offenlegung unter Namensnennung erfolgt nicht, da die Hauptversammlung vom 28. Juni 2011 dies mit Dreiviertelmehrheit anders beschlossen hat. Die vom DCGK geforderten Angaben unterbleiben demnach für die Geschäftsjahre 2011 bis 2015.

#### Financial Expert ist nicht Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Ziffer 5.3.2)

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses verfügt über keine betriebswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Zusatzausbildung. Der Vorsitz in den gebildeten Ausschüssen steht nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates aufgrund der speziellen Unternehmensstruktur der Kapitalseite zu, die ausschließlich durch Apotheker besetzt ist, die alle als selbstständige Vollkaufleute tätig sind.

#### Keine Bildung eines Nominierungsausschusses durch den Aufsichtsrat (Ziffer 5.3.3)

Der Aufsichtsrat hat keinen Nominierungsausschuss gebildet. Der Aufsichtsrat vertritt die Ansicht, dass die Bildung eines derartigen Ausschusses aufgrund der speziellen Struktur des Unternehmens nicht erforderlich ist und es dem Gremium auch ohne Nominierungsausschuss möglich ist, der Hauptversammlung geeignete Kandidaten für den Aufsichtsrat als Wahlvorschläge zu unterbreiten.

#### Keine Bekanntgabe der Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz an die Aktionäre (Ziffer 5.4.3)

Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz werden Aktionären nicht bekannt gegeben, da der Vorsitz personenidentisch in den Konzerngesellschaften sein soll. Das Wahlergebnis innerhalb des Aufsichtsrates der Muttergesellschaft liegt regelmäßig zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Einladung zur Hauptversammlung noch nicht vor. Eine Vorabveröffentlichung von Kandidaten könnte zu einem undemokratischen Eingriff in die freie und geheime Wahl innerhalb des Aufsichtsratsgremiums führen.

#### Kein individualisierter Ausweis der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder aufgliedert nach Bestandteilen (Ziffer 5.4.6)

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird im Corporate-Governance-Bericht weder individualisiert noch aufgliedert nach Bestandteilen ausgewiesen. Ausschlaggebend für diese Entscheidung ist, dass der aufgliederte Ausweis individualisierter Aufsichtsratsbezüge nach Bestandteilen aus Sicht des Unternehmens keinen nennenswerten Informationsvorteil bringt. Eine Bewertung der Angemessenheit der für die Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrates gewährten Entgelte ist auch aus der angegebenen Gesamtvergütung möglich. Ferner kann die Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder unter der Zuhilfenahme der Satzung sowie des Geschäftsberichts errechnet werden.

#### Erklärung zur Unternehmensführung

Entsprechend der Verpflichtung aus § 289a HGB geben der Vorstand und der Aufsichtsrat folgende Erklärung zur Unternehmensführung ab und erstatten gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex folgenden Bericht:

Corporate Governance versteht sich als ganzheitliches System der Unternehmensleitung und -überwachung. Sie beinhaltet interne und externe Kontroll- und Überwachungsmechanismen.

Der Begriff der Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung und -kontrolle, deren Ziel die nachhaltige Wertschöpfung ist. In diesem Zusammenhang ist eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ebenso wichtig wie die Achtung von Aktionärsinteressen sowie eine offene und faire Unternehmenskommunikation. Corporate Governance hat für die Sanacorp Pharmaholding AG einen hohen Stellenwert. Das Unternehmen beobachtet daher die nationalen und internationalen Entwicklungen in diesem Bereich. Um die unternehmensspezifischen Besonderheiten der Sanacorp Pharmaholding AG angemessen zu berücksichtigen, hat das Unternehmen eigene verbindliche Corporate-Governance-Grundsätze auf Grundlage des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) festgelegt. Diese unternehmensinternen Grundsätze werden jährlich überprüft und an die aktuellen Vorgaben des DCGK angepasst.

### Anpassungen im Rahmen der jährlichen Überarbeitung der unternehmensinternen Grundsätze

Im Laufe des Geschäftsjahres 2011 wurden die Geschäftsordnungen des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses überarbeitet und in Kraft gesetzt.

### Angaben zu Unternehmensführungspraktiken gemäß § 289a HGB

Die Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben geführt.

Im Sinne der Vertrauensbildung seitens nationaler und internationaler Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit hat der Aufsichtsrat der Sanacorp Pharmaholding AG eigene verbindliche Grundsätze für die Leitung und Überwachung der Gesellschaft festgelegt. Diese Grundsätze basieren auf der Grundlage der im DCGK ausgesprochenen Empfehlungen und Anregungen. Um die unternehmensspezifischen Besonderheiten der Sanacorp Pharmaholding AG angemessen zu berücksichtigen, wurden diese vereinzelt angepasst.

Aufsichtsrat und Vorstand der Sanacorp Pharmaholding AG identifizieren sich mit den aufgestellten Grundsätzen. Die Organe der Sanacorp-Unternehmensgruppe sind im Rahmen des Gesellschaftszwecks den Aktionärsinteressen verpflichtet, da diese der Gesellschaft das erforderliche Eigenkapital zur Verfügung stellen und das unternehmerische Risiko tragen.

Die Einhaltung der Sanacorp-Grundsätze der Corporate Governance wird jährlich überprüft. Dabei wird in einem gesonderten Bericht auf eventuelle Abweichungen von dem DCGK eingegangen. Der zusammengefasste Bericht wird sowohl im Geschäftsbericht als auch auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Die Grundsätze werden jährlich überarbeitet. Die letzte Überarbeitung fand im Januar 2012 statt.

### Struktur und Arbeitsweise der Leitungs- und Kontrollorgane

Eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung und Kontrollstruktur ist für die Sanacorp Pharmaholding AG die zentrale Grundlage zur Schaffung von Werten und Vertrauen. Die Struktur der Leitungs- und Kontrollorgane innerhalb der Sanacorp Pharmaholding AG stellt sich wie folgt dar:

#### Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Sanacorp Pharmaholding AG nehmen ihre Rechte am Unternehmen in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Mitsprache- und Stimmrecht aus. Vorbehaltlich zwingender gesetzlicher Vorschriften steht den Inhabern der Vorzugsaktien kein Stimmrecht innerhalb der ordentlichen Hauptversammlung zu. Die Aktionäre werden im Vorfeld der Versammlung rechtzeitig über den Geschäftsverlauf des vergangenen Jahres und die

Prognosen hinsichtlich der zu erwartenden Geschäftsentwicklung in den folgenden zwei Geschäftsjahren durch den Lagebericht im Jahresabschluss informiert. Durch die unterjährige Zwischenberichtserstattung haben die Aktionäre zudem die Möglichkeit, sich zeitnah ein Bild über die aktuelle Geschäftsentwicklung des Unternehmens zu machen. Die Hauptversammlung der Sanacorp Pharmaholding AG findet jährlich in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres statt und entscheidet über sämtliche ihr gesetzlich zugewiesenen Gegenstände. Stimmberechtigte Aktionäre können ihr Stimmrecht selbst ausüben oder einen Dritten zur Ausübung ihres Stimmrechtes bevollmächtigen. Entgegen den Forderungen des DCGK bietet die Gesellschaft Aktionären, die ihr Stimmrecht nicht persönlich wahrnehmen können, keine Briefwahl und keine Bestellung eines weisungsgebundenen Vertreters an. Ausschlaggebend für diese Entscheidung sind die bisherigen Eigentumsverhältnisse der Gesellschaft und das grundsätzliche Fehlen des Stimmrechts der Vorzugsaktien bei der ordentlichen Hauptversammlung. Dem hohen administrativen Aufwand steht folglich kein angemessener Nutzen gegenüber.

#### Duales Führungssystem

Als deutsche Aktiengesellschaft unterliegt die Sanacorp Pharmaholding AG dem gesetzlich vorgeschriebenen sogenannten dualen Führungssystem. Dieses zeichnet sich durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan aus.

#### Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstandes

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse, mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Dabei berücksichtigt er die Belange der Aktionäre als auch die der sonstigen zur Sanacorp-Unternehmensgruppe gehörenden Unternehmen. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für deren Umsetzung.

Der Vorstand der Sanacorp Pharmaholding AG besteht derzeit aus vier Mitgliedern und hat einen Vorsitzenden. Für seine Arbeit hat der Aufsichtsrat dem Vorstand eine Geschäftsordnung gegeben. Vorstandsausschüsse bestehen nicht. Die Mitglieder des Vorstandes tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung der Sanacorp Pharmaholding AG. Der Vorstand in seiner Gesamtheit und jedes einzelne Vorstandsmitglied führen die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe von Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung. Dem Vorstandsvorsitzenden obliegt die Leitung des Gesamtvorstandes sowie die Federführung in der Geschäftspolitik des Unternehmens. Zudem repräsentiert er den Vorstand nach außen. Der Vorstand sowie sein Vorsitzender wird vom Aufsichtsrat der Sanacorp Pharmaholding AG bestellt. Bei der Bestellung richtet sich der Aufsichtsrat grundsätzlich nach den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Vorstandssitzungen finden regelmäßig oder bei Bedarf ad hoc statt. Sie werden durch den Vorstandsvorsitzenden einberufen. Der Vorstand trifft seine Entscheidungen durch Beschluss grundsätzlich mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandsvorsitzenden. In der Praxis strebt der Vorstand jedoch an, seine Entscheidungen einstimmig zu treffen. Einstimmige Entscheidungen stellen dementsprechend den Regelfall dar.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung. Auf Einladung des Aufsichtsrates nimmt der Vorstand an den Sitzungen des Aufsichtsrates teil. Dort berichtet er schriftlich und mündlich zu den Tagesordnungspunkten sowie Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder. Des Weiteren bespricht der Vorstandsvorsitzende zusammen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement innerhalb der Sanacorp-Unternehmensgruppe.

#### Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat setzt sich in Übereinstimmung mit dem deutschen Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) aus jeweils acht Vertretern der Anteilseigner und Arbeitnehmer zusammen. Die Vertreter der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung gewählt, die Vertreter der Arbeitnehmer werden nach den Regelungen des MitbestG von Arbeitnehmern innerhalb der Sanacorp-Unternehmensgruppe gewählt. Eine detaillierte Übersicht der Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2011 ist aus dem Anhang des Jahresabschlusses der Gesellschaft ersichtlich.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Belange der Geschäftsentwicklung, der Planung sowie der Risikolage und stimmt mit dem Aufsichtsrat die Strategie und deren Umsetzung ab. Für bestimmte Geschäfte und Maßnahmen, wie zum Beispiel die Aufnahme oder Aufgabe wesentlicher Geschäftsbereiche, den Erwerb oder die Veräußerung von bedeutenden Unternehmensbeteiligungen und die Verabschiedung des Budgets, benötigt der Vorstand die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrates. Einzelheiten sind in der Satzung der Gesellschaft und in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates geregelt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Gremiums und leitet die Sitzungen. Er erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse in seinem Bericht an die Aktionäre und in der Hauptversammlung. Zu den wesentlichen Aufgaben des Aufsichtsrates gehören auch die Billigung des Jahresabschlusses der Sanacorp Pharmaholding AG unter Berücksichtigung des Berichtes des Abschlussprüfers sowie die Entscheidung über die Bestellung der Mitglieder des Vorstandes. Die Sitzungen des Aufsichtsrates werden unter Angabe der Gegenstände der Tagesordnung mit einem Vorlauf von mindestens vierzehn Tagen einberufen. Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind und mindestens acht Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Er fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit, soweit nicht gesetzlich eine andere Mehrheit vorgeschrieben ist. Bei Abstimmungen mit Stimmgleichheit hat der Vorsitzende des Aufsichtsrates in einer erneuten Abstimmung und bei nochmaliger Stimmgleichheit die ausschlaggebende Stimme. In besonders eilbedürftigen Angelegenheiten hat der Aufsichtsrat die Möglichkeit, einen Beschluss auch im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens zu fassen. Auf die Inhalte der Sitzungen sowie die weitere Arbeit des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr wird im Bericht des Aufsichtsrates als Teil des Geschäftsberichtes für das Jahr 2011 eingegangen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde die Effizienz der Tätigkeit des Aufsichtsrates nicht erneut durch ein externes Beratungsunternehmen überprüft. Dennoch behält der Aufsichtsrat seine eigene Effizienz permanent im Auge. Die im Geschäftsjahr 2011 überarbeitete Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss trugen zu einer weiteren Steigerung der Effizienz bei. Insbesondere ist hier die standardisierte Berichterstattung aus den Ausschüssen an das Aufsichtsratsplenum zu nennen. Auch in der Zukunft wird der Aufsichtsrat regelmäßig Effizienzprüfungen vornehmen.

#### Steigerung der Effizienz durch Aufsichtsratsausschüsse

Zur optimalen Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat vier fachlich qualifizierte ständige Ausschüsse gebildet. Für die Organisation und Arbeitsweise der Ausschüsse gelten grundsätzlich dieselben Regeln wie für das Aufsichtsratsplenum. Die Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Gesamtaufichtsrat.

#### Präsidialausschuss

Der Aufsichtsrat bildet aus seiner Mitte einen aus vier Mitgliedern bestehenden Präsidialausschuss, dem der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter sowie je ein weiterer Arbeitnehmervertreter und Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat angehören. Die beiden letztgenannten Mitglieder werden vom Aufsichtsrat jeweils auf Vorschlag aus der Mitte der Anteilseignervertreter einerseits und der Arbeitnehmervertreter andererseits mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt.

Der Präsidialausschuss bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrates vor. Insbesondere bereitet er Entscheidungen des Aufsichtsratsplenums über die Bestellung von Vorstandsmitgliedern vor. Ferner ist der Ausschuss zuständig für die Vorbereitung aller Beschlüsse des Aufsichtsratsplenums, die das Vergütungssystem des Vorstandes, die Festsetzung der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie Inhalt, Gestaltung und Abschluss der Vorstandsdienstverträge betreffen.

#### Vermittlungsausschuss

Unmittelbar nach der Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters bildet der Aufsichtsrat zur Wahrnehmung der in § 31 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz bezeichneten Aufgabe einen Ausschuss, dem der Vorsitzende, sein Stellvertreter sowie je ein von den Mitgliedern der Arbeitnehmer und von den Mitgliedern der Anteilseigner mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewähltes Mitglied angehören.

#### Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern und ist paritätisch aus der Mitte des Aufsichtsrates jeweils auf Vorschlag aus dem Kreis der Anteilseignervertreter einerseits und der der Arbeitnehmervertreter andererseits zu besetzen.

Der Vorsitzende des Ausschusses ist unabhängig und gehörte vor seiner Mitgliedschaft im Aufsichtsrat nicht dem Vorstand der Gesellschaft an. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses verfügt auf Grund von internen und externen Schulungen auch über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung, ist aber nicht als Financial Expert im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG anzusehen. Dies ist bei Apothekern, die wegen der besonderen Struktur des Unternehmens alle von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates stellen, regelmäßig nicht der Fall. Ein anderes Mitglied des Ausschusses ist darüber hinaus als unabhängiger Finanzexperte im Sinne des Aktiengesetzes anzusehen. Der Ausschuss tagt regelmäßig. Er prüft den Jahresabschluss der Sanacorp Pharmaholding AG einschließlich des Lageberichtes und bereitet für das Aufsichtsratsplenum die entsprechenden Beschlüsse vor. Ferner unterzieht er die Quartals- und Halbjahresfinanzberichte einer prüferischen Durchsicht. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden jeweils mit dem Vorstand ausführlich besprochen. Darüber hinaus bereitet der Prüfungsausschuss den Vorschlag des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers sowie die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer vor. Zuvor überzeugt er sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und bestimmt Prüfungsschwerpunkte. Der Prüfungsausschuss überwacht insbesondere Fragen der Rechnungslegung und behandelt die Themen Risikomanagement und Compliance. Er überzeugt sich von der Wirksamkeit des

internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagementsystems und lässt sich regelmäßig über die Arbeit der internen Revision berichten. Die konkrete Ausgestaltung der Arbeit des Prüfungsausschusses ist durch eine Geschäftsordnung festgelegt, die vom Gesamtaufichtsrat beschlossen wurde.

#### Compliance- & Corporate-Governance-Ausschuss

Der Aufsichtsrat setzt einen aus vier seiner Mitglieder bestehenden Compliance- & Corporate-Governance-Ausschuss ein. Dieser verfolgt regelmäßig die Entwicklung der aktuellen Corporate-Governance-Debatte und erstattet hierüber einen jährlichen Bericht an den Aufsichtsrat. Er überprüft ferner die unternehmenseigenen Corporate-Governance-Grundsätze mit Blick auf die Veränderungen im Deutschen Corporate Governance Kodex und unterbreitet dem Aufsichtsrat – in Abstimmung mit dem Vorstand – auch Vorschläge zur Anpassung dieser Grundsätze. Zudem übernimmt der Ausschuss vorbereitende Aufgaben für den Aufsichtsrat zur jährlichen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG in Abstimmung mit dem Vorstand. Der Ausschuss überprüft regelmäßig den Anpassungsbedarf in den Rechtsgrundlagen der Tätigkeit für den Aufsichtsrat und seiner Ausschüsse (Geschäftsordnungen und Satzung) sowie für den Vorstand (Geschäftsordnung) und berichtet hierüber an den Aufsichtsrat. Auch die Planung sowie die Durchführung der Effizienzprüfung im Aufsichtsrat und dessen Ausschüssen obliegt zunächst dem Compliance- & Corporate-Governance-Ausschuss.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte die Erweiterung der Kompetenzen des Ausschusses auf den Themenbereich Compliance. In diesem Zusammenhang ist der Ausschuss unter anderem für die eingehende Prüfung der Dokumentation des bei der Gesellschaft implementierten Compliance-Management-Systems verantwortlich.

#### Auslandsausschuss

Im Zuge der Überarbeitung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der Aktualisierung der inneren Organisation des Überwachungsgremiums wurde der Auslandsausschuss zum 23. Februar 2011 abgeschafft.

Eine detaillierte Aufstellung der Mitglieder in den einzelnen Ausschüssen des Aufsichtsrates ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

MITGLIEDER	TÄTIGKEIT WOHNORT	WEITERE MITGLIEDSCHAFTEN IN AUFSICHTSRÄTEN UND VERGLEICHBAREN GREMIEN
<b>Präsidialausschuss</b>		
<b>Jürgen Funke</b> <i>Vorsitzender</i>	Apotheker Wiesbaden	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> <li>– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanastera S.p.A., Bologna</li> <li>– Andreae-Noris Zahn AG, Frankfurt (bis 15. Februar 2011)</li> </ul>
<b>Hans-Jürgen Ruff</b> <i>Stellvertretender Vorsitzender</i>	freigestellter Betriebsrat Ahlden/Aller	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> </ul>
<b>Holger Iven</b>	Apotheker Lübeck	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> <li>– Sanastera S.p.A., Bologna</li> </ul>
<b>Roger Kiene</b>	freigestellter Betriebsrat Langenhagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> </ul>
<b>Vermittlungsausschuss</b>		
<b>Jürgen Funke</b> <i>Vorsitzender</i>	Apotheker Wiesbaden	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> <li>– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanastera S.p.A., Bologna</li> <li>– Andreae-Noris Zahn AG, Frankfurt (bis 15. Februar 2011)</li> </ul>
<b>Hans-Jürgen Ruff</b> <i>Stellvertretender Vorsitzender</i>	freigestellter Betriebsrat Ahlden/Aller	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> </ul>
<b>Jörg Dieckhoff</b>	Gewerkschaftssekretär, ver.di Erkrath-Hochdahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> </ul>
<b>Holger Iven</b>	Apotheker Lübeck	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> <li>– Sanastera S.p.A., Bologna</li> </ul>
<b>Prüfungsausschuss</b>		
<b>Dr. Thomas Ullrich</b> <i>Vorsitzender</i>	Apotheker Freiberg	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> </ul>
<b>Jürgen Funke</b>	Apotheker Wiesbaden	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> <li>– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanastera S.p.A., Bologna</li> <li>– Andreae-Noris Zahn AG, Frankfurt (bis 15. Februar 2011)</li> </ul>
<b>Hans-Jürgen Ruff</b>	freigestellter Betriebsrat Ahlden/Aller	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> </ul>
<b>Jörg Dieckhoff</b>	Gewerkschaftssekretär, ver.di Erkrath-Hochdahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> </ul>

MITGLIEDER	TÄTIGKEIT WOHNORT	WEITERE MITGLIEDSCHAFTEN IN AUFSICHTSRÄTEN UND VERGLEICHBAREN GREMIEN
Corporate-Governance-Ausschuss / Compliance- & Corporate-Governance-Ausschuss (ab 23. Februar 2011)		
<b>Norbert Bartetzko</b> <i>Vorsitzender</i>	Apotheker Berlin	– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg
<b>Rudolf Jaumann</b> (ab 23. Februar 2011)	Bereichsleiter, leitender Angestellter Hechingen	– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg
<b>Dr. Andrea Kanold</b> (ab 23. Februar 2011)	Apothekerin Bad Dürkheim	– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg – Kur und Bäder GmbH, Bad Dürkheim
<b>Dieter von Lochow</b>	Angestellter Heidesheim	– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg
Auslandsausschuss (bis 23. Februar 2011)		
<b>Dr. Harald Gaber</b> <i>Vorsitzender</i>	Apotheker München	– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg
<b>Rudolf Jaumann</b>	Bereichsleiter, leitender Angestellter Hechingen	– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg
<b>Joachim Lang</b>	freigestellter Gesamtschwer- behindertenvertreter Oppenheim	– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg
<b>Ursula Schröder</b>	Apothekerin Stuttgart	– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

## Sonstige Angaben

### Vergütungssystem des Vorstandes

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstandes der Sanacorp Pharmaholding AG ist im Lagebericht der Gesellschaft beschrieben. Die Entgelte werden im Anhang des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2011 angegeben. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung. Aufgrund der ausschließlichen Holdingfunktion der Sanacorp Pharmaholding AG erhält der Vorstand ausschließlich eine fixe Vergütung. Da weitere Vergütungsbestandteile nicht gewährt werden, stellt dies eine Abweichung zum DCGK dar. Interessenkonflikte des Vorstandes bestanden im Berichtsjahr nicht.

### Vergütungssystem des Aufsichtsrates

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder umfasste fixe und variable Bestandteile, die in der Satzung der Sanacorp Pharmaholding AG geregelt sind und im Anhang des Jahresabschlusses dargestellt werden.

### Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2011

Der Aufsichtsrat beriet und überwachte den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens im Berichtsjahr regelmäßig. Ausführliche Informationen über die Arbeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2011 sind im Bericht des Aufsichtsrates enthalten. Dieser ist in diesem Geschäftsbericht ab Seite 6 abgedruckt.

### Director's Dealings

Im Geschäftsjahr 2011 wurden der Gesellschaft keine Geschäfte gemäß § 15a WpHG mitgeteilt.

### Aktionsoptionsprogramme

Bei der Sanacorp Pharmaholding AG bestehen derzeit keine Aktienoptionsprogramme.

### Künftige Entwicklung der Corporate Governance im Unternehmen

Die Sanacorp Pharmaholding AG wird die Entwicklung der aktuellen Corporate Governance Diskussion weiter interessiert verfolgen und im Compliance- & Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrates erörtern. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand ist somit eine stetige Weiterentwicklung der Corporate Governance im Unternehmen gewährleistet. Aufgrund der Beschränkung der Geschäftstätigkeit der Sanacorp Pharmaholding AG auf eine Holdingfunktion werden sich für die Corporate Governance allerdings auch weiterhin systemimmanente Abweichungen ergeben.

# Lagebericht

der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2011

## Allgemeines

Die Sanacorp Pharmaholding AG ist eine reine Holdinggesellschaft mit Sitz in Planegg. Die Gesellschaft hält derzeit ausschließlich eine 50 % Beteiligung an der Sanastera S.p.A., Bologna, Italien. Die Sanastera S.p.A. hält wiederum Beteiligungen an Pharmagroßhandels-gesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien. Neben der Sanacorp Pharmaholding AG ist die französische Astera SA mit 50 % an der Sanastera S.p.A. beteiligt.

Der Vorstand der Sanacorp AG leitete das Unternehmen in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat der Sanacorp Pharmaholding AG beriet und überwachte den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens im Berichtsjahr regelmäßig. Die Hauptversammlung der Gesellschaft fand am 28. Juni 2011 statt.

## Geschäft und Strategie

### Geschäftstätigkeit

Der Unternehmensgegenstand der Sanacorp Pharmaholding AG ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit unmittelbar oder mittelbar der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung sowie deren Mitgliedern zweckdienlich ist.

Über ihre Beteiligung an der Sanastera S.p.A. ist die Sanacorp Pharmaholding AG direkt in die Entscheidungsprozesse hinsichtlich der weiteren Entwicklung der für die Sanastera S.p.A. operativ tätigen Pharmagroßhandels-gesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien einbezogen. Dies gewährleistet nicht nur eine weitreichende Mitsprache der Mitglieder der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung auf unternehmerische Entscheidungen bei den operativen Gesellschaften, sondern sichert auch allen Anteilseignern der Sanacorp Pharmaholding AG eine angemessene Beteiligung am Geschäftserfolg der Sanastera S.p.A.

### Geschäftsentwicklung

Als Holdinggesellschaft wird die Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG primär durch die Höhe der Ausschüttung seitens der Sanastera S.p.A. bestimmt. Die Höhe der Dividende der Sanastera S.p.A. orientiert sich wiederum an der Geschäftsentwicklung und der Ergebnisverwendung bei den von der Sanastera gehaltenen operativ tätigen Gesellschaften Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland sowie CERP Rouen SAS in Frankreich und in Belgien. Aufgrund dieser Struktur geht der Lagebericht der Gesellschaft neben der reinen Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG auch auf die Geschäftsentwicklung der operativ tätigen Gesellschaften ein und gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen der jeweiligen Großhandelsmärkte.

### Allgemeine Rahmenbedingungen des pharmazeutischen Großhandels

Als Drehscheibe zwischen den Pharmaherstellern und den Apotheken trägt der pharmazeutische Großhandel entscheidend dazu bei, die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln sicherzustellen. Ungeachtet dieser wichtigen Verantwortung wird der pharmazeutische Großhandel sowohl in Deutschland als auch in Frankreich regelmäßig von staatlich dirigistischen Eingriffen mit dem Ziel der Kosteneinsparung beeinflusst. Direkt den Großhandel betreffende Maßnahmen sowie die Tatsache, dass nahezu sämtliche Einsparungen im Arzneimittelmarkt mittelbar auch den pharmazeutischen Großhandel betreffen, sind die Ursache dafür, dass sich die Großhandelsspanne bereits seit Jahren rückläufig entwickelt.

Generell weist der Arzneimittelmarkt eine Reihe von Besonderheiten auf, durch die er sich von anderen Warenmärkten unterscheidet. Die klassischen Regeln von Angebot und Nachfrage können auf den Arzneimittelmarkt nur bedingt angewendet werden. So ist beispielsweise die Nachfrage des einzelnen Verbrauchers nach Arzneimitteln überwiegend vom Verschreibungsverhalten des betreuenden Arztes abhängig. Neben der auf den jeweiligen Patienten abgestimmten Medikation wird letzteres



auch durch gesundheitspolitische Regelungen wie beispielsweise Rabattvereinbarungen zwischen Krankenkassen und pharmazeutischer Industrie beeinflusst.

Neben der Gesundheitspolitik ist der pharmazeutische Großhandelsmarkt in Europa auch von der weiteren Entwicklung alternativer Vertriebsformen wie bspw. dem Internetversandhandel geprägt. Einen hohen Stellenwert für die Geschäftsentwicklung hat auch der Anteil des Direktgeschäfts.

### Rahmenbedingungen in Deutschland

In Deutschland erfolgt die Versorgung der Bevölkerung mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln überwiegend durch die rund 21.400 Vor-Ort-Apotheken. Darüber hinaus ist seit einigen Jahren ein Wachstum im Bereich des auch durch alternative Abgabestellen gestützten Versandhandels festzustellen.

Die in Deutschland bestehenden Rabattvereinbarungen zwischen Krankenkassen und pharmazeutischer Industrie beeinflussen das Verschreibungsverhalten des Arztes. Für den deutschen Großhandel bedeutet dies, dass er ein ungewöhnlich umfangreiches Sortiment von mehr als 60.000 Arzneimitteln und etwa 30.000 Produkten aus dem Rand- und Nebensortiment von ca. 1.500 überwiegend pharmazeutischen Herstellern vorhalten muss, obwohl nur ein Teil davon regelmäßig nachgefragt wird.

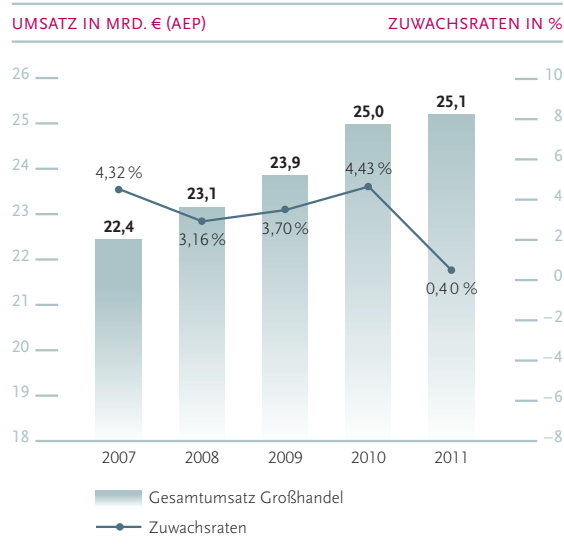
Die seit Jahren festzustellenden Sparbemühungen im deutschen Gesundheitsmarkt und die daraus resultierenden dirigistischen Eingriffe des Gesetzgebers haben auch beim deutschen Pharmagroßhandel deutliche Spuren in der Ertragslage hinterlassen und zu einem tiefgreifenden Transformationsprozess geführt. Mit Verabschiedung des Gesetzes zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes (AMNOG) im November 2010 und der dazugehörigen Neuregelung der Arzneimittelpreisverordnung hat der Gesetzgeber das 30-Jahre-alte Vergütungsmodell des Großhandels umgestellt. Dieses basierte bislang auf einer degressiv und nach oben gedeckelten prozentualen Höchstspanne. Aufgrund der erst im November 2010 getroffenen Entscheidung war jedoch die Umstellung der Vergütung zum 01. Januar 2011 nicht mehr möglich. Für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 wurde daher eine Übergangsregelung geschaffen. Diese beinhaltete einen vom Pharmagroßhandel auf den Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (APU) zu leistenden Abschlag in Höhe von 0,85 % und galt für die Artikel des verschreibungspflichtigen Segments. Unter dem Strich führte die Zwangsabgabe damit zu einem weiteren Rückgang der Handelsspanne und belastete folglich die Ertragslage im Pharmagroßhandel einmal mehr. Seit Beginn des Jahres 2012 gilt ein Kombimodell aus fixer Vergütung und prozentualem Aufschlag.

Der deutsche Pharmagroßhandelsmarkt wird von größeren nahezu flächendeckend operierenden Pharmagroßhandlungen und einigen kleineren zumeist regional tätigen Großhandlungen bestimmt. Zum 31. Dezember 2011 waren in der Bundesrepublik Deutschland 14 vollsortierte pharmazeutische Großhändler mit 109 Niederlassungen tätig.

### Entwicklung Pharmagroßhandel

Die demographische Entwicklung und die stetigen Arzneimittelinnovationen der pharmazeutischen Industrie führen dazu, dass der deutsche Pharmamarkt grundsätzlich ein Wachstumsmarkt ist. Diesem natürlichen Marktwachstum stehen dirigistische Maßnahmen des Gesetzgebers zur Kosteneinsparung gegenüber. Neben der generellen Marktentwicklung wird die Umsatzentwicklung des pharmazeutischen Großhandels auch vom Anteil der über alternative Vertriebswege wie dem Direktvertrieb zwischen Hersteller und Apotheke oder dem Versandhandel mit Medikamenten abgewickelten Volumina geprägt.

Im Geschäftsjahr 2011 hat sich das Wachstum des Marktvolumens gegenüber dem Vorjahr deutlich abgeschwächt. Wurde im Vorjahr noch ein Anstieg um 4,43 % verzeichnet, so betrug dieser im Geschäftsjahr 2011 nur noch 0,40 %. Zu Apothekeneinkaufspreisen (AEP) bezogen die Apotheken in Deutschland im Geschäftsjahr 2011 Produkte im Wert von rund 25,1 Mrd. € über den pharmazeutischen Großhandel. Im Jahr zuvor waren es 25,0 Mrd. €.



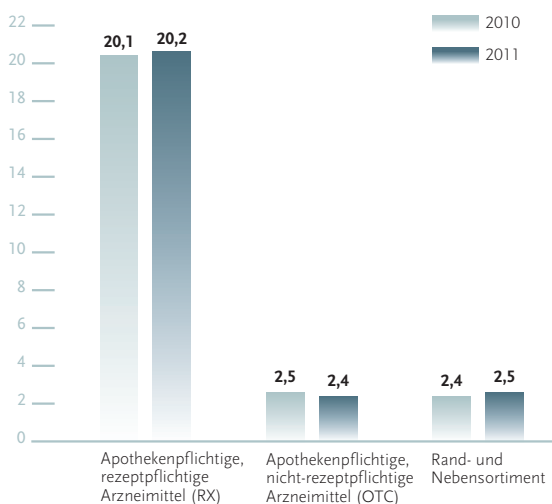
Umsatz des Pharmagroßhandels in Deutschland in Mrd. €, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % (Quelle: PHAGRO)

### Umsatzstruktur des Pharmagroßhandels in Deutschland

Der im Gegensatz zu den Vorjahren nur geringe Anstieg des Marktvolumens im Berichtsjahr war vor allem auf den deutlichen Rückgang des Wachstums im Segment der verschreibungspflichtigen Arzneimittel (RX) zurückzuführen. Konnte dieser Sortimentsteil in den Vorjahren noch deutliche Zugewinne verzeichnen, so führte das im Rahmen des GKV-Änderungsgesetzes vereinbarte Preisermoratorium zu einer spürbaren Abschwächung dieses Wachstumstrends. Während sich die Umsätze im Segment des Rand- und Nebensortiments leicht positiv entwickelten, war im Bereich der freiverkäuflichen OTC-Produkte ein marginaler Umsatzrückgang festzustellen. Letzterer erklärt sich primär durch einen leicht gestiegenen Anteil der über alternative Vertriebsformen getätigten Umsätze in diesem Segment.

Insgesamt betrachtet haben sich die Anteile der verschiedenen Segmente am Gesamtvolumen des über den pharmazeutischen Großhandel fakturierten Umsatzes kaum verschoben. Weiterhin dominieren die Umsätze aus dem RX-Segment. Auf sie entfielen im Geschäftsjahr 2011 80,67 % (Vorjahr: 80,51 %) des Gesamtvolumens.

#### UMSATZ IN MRD. € (AEP)



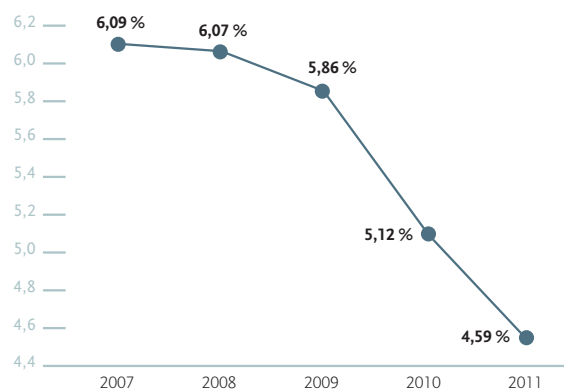
Umsatzstruktur des Pharmagroßhandels in Deutschland im Geschäftsjahr 2010 und 2011 (Quelle: PHAGRO)

### Entwicklung der Spanne für apothekenpflichtige, rezeptpflichtige Arzneimittel in Deutschland

Im Zuge der im Rahmen des AMNOG beschlossenen Übergangsregelung musste der pharmazeutische Großhandel im Geschäftsjahr 2011 eine Einsparung in Höhe von 0,85 % des APU für Produkte im RX-Segment leisten. Dieser zusätzliche Sparbeitrag des Großhandels führte erneut zu einer deutlichen Verringerung der Handelsspanne in diesem Segment. Mit nur noch durchschnittlich 4,59 % im Jahr 2011 wurde nun ein Niveau erreicht, auf dem die vom Großhandel bislang übernommene Handels- und Finanzierungsfunktion bei der Arzneimittel-

versorgung sowie das Leistungsangebot gegenüber den Apothekenkunden nur mit einer Neugestaltung des Konditionengefüges aufrecht erhalten werden können.

#### DURCHSCHNITTLICHE SPANNE IN %



Entwicklung der Spanne des Pharmagroßhandels in Deutschland für apothekenpflichtige, rezeptpflichtige Arzneimittel (Quelle: PHAGRO/Sanacorp)

### Rahmenbedingungen in Frankreich

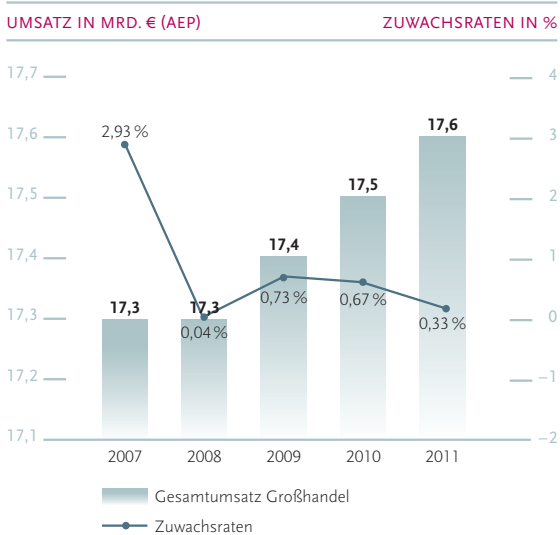
In Frankreich erfolgt die Versorgung der Bevölkerung mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln ebenfalls überwiegend durch Vor-Ort-Apotheken. Zum Jahresende 2011 betrug deren Anzahl rund 22.500. Im Gegensatz zum deutschen Markt besteht in Frankreich keine Niederlassungsfreiheit für Apotheker, sondern die Anzahl und die Standorte der Apotheken werden durch den Staat geregelt. Der durchschnittliche Umsatz einer Apotheke beträgt in etwa 1,5 Mio. € jährlich.

Die Belieferung der Apotheken erfolgt überwiegend aus den rund 180 Großhandelsdepots in Frankreich. Betreiber der Großhandelsdepots sind neben den europaweit tätigen Pharmagroßhandelskonzernen auch mehrere genossenschaftlich organisierte Pharmagroßhandelsunternehmen wie unter anderem auch die Astera SA. Traditionell ist der Genossenschaftsgedanke auf dem französischen Markt tiefer verwurzelt als auf anderen europäischen Märkten. Nicht zuletzt deswegen konnten die genossenschaftlich orientierten Großhandelsunternehmen ihren jeweiligen Marktanteil in den vergangenen Jahren ausweiten.

Auch der französische Arzneimittelmarkt ist dirigistischen Eingriffen unterworfen. Der Umfang und die Auswirkungen auf die Ertragslage der Großhandelsunternehmen waren jedoch bislang bei weitem nicht so gravierend wie auf dem deutschen Markt. Ein Ende Dezember 2011 beschlossenes Regierungsdekret wird jedoch ab dem Jahr 2012 zu einer spürbaren Ertragsbelastung bei den französischen Pharmagroßhändlern führen.

## Entwicklung Pharmagroßhandel

Der auf dem französischen Pharmagroßhandelsmarkt festzustellende Wachstumstrend hat sich auch im Jahr 2011 auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre fortgesetzt. Insgesamt belief sich der Umsatz mit erstattungsfähigen Medikamenten auf 17,6 Mrd. €. Dies entspricht einem Anstieg um rund 0,1 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr.



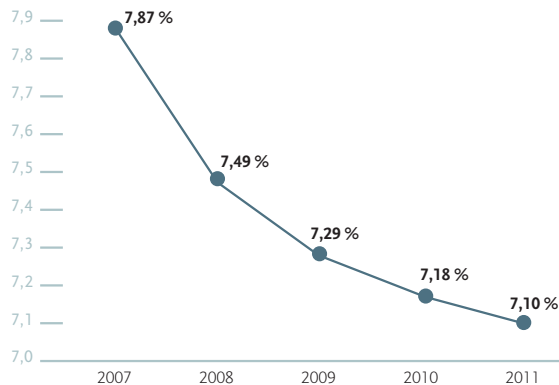
Umsatz des Pharmagroßhandels mit erstattungsfähigen Medikamenten zum AEP in Frankreich in Mrd. €, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % (Quelle: GERS, CSRP)

Während sich das über den Pharmagroßhandel abgewickelte Geschäftsvolumen leicht erhöhte, war der Anteil des Direktgeschäfts am Gesamtmarkt mit rund 3,5 Mrd. € nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere durch einen Rückgang im Bereich der Generika sank der Anteil der im Direktgeschäft vertriebenen erstattungsfähigen Medikamente von 16,56 % im Geschäftsjahr 2010 auf nun 16,45 %. Eine rückläufige Entwicklung des über alternative Vertriebswege gehandelten Umsatzes mit erstattungsfähigen Medikamenten ist als grundsätzlich positiv zu bewerten.

### Entwicklung der Spanne für erstattungsfähige Arzneimittel in Frankreich

Auch auf dem französischen Markt entwickelt sich die durchschnittliche Handelsspanne für erstattungsfähige Arzneimittel seit Jahren rückläufig. Im Geschäftsjahr 2011 betrug sie 7,10 % und lag damit um 0,08 %-Punkte unter dem Wert des Vorjahres. Neben gesundheitspolitischen Eingriffen ist die Entwicklung der Marge auch durch die Umsatzstruktur geprägt. Infolge des im Dezember 2011 beschlossenen Regierungsdekrets zur Neuregelung der Marge für erstattungsfähige Arzneimittel ist davon auszugehen, dass sich die Großhandelsmarge im Laufe des Geschäftsjahres 2012 spürbar verringern wird.

### DURCHSCHNITTLICHE SPANNE IN %



Entwicklung der Spanne des Pharmagroßhandels für erstattungsfähige Arzneimittel in Frankreich (Quelle: GERS, CSRP)

### Rahmenbedingungen in Belgien

Auch in Belgien ist die Medikamentenabgabe staatlich reglementiert und darf nur durch Apotheken erfolgen. Die Bevölkerung wird durch rund 5.200 Apotheken versorgt. Die Belieferung der Apotheken mit Medikamenten und anderen Produkten des medizinischen Bedarfs erfolgt hauptsächlich durch die insgesamt 30 Standorte der Pharmagroßhandelsgesellschaften in Belgien. Die vier belgischen Niederlassungen der CERP SA beliefern rund 850 Apotheken.

### Entwicklung Pharmagroßhandel

Der pharmazeutische Großhandelsmarkt in Belgien hat im Geschäftsjahr 2011 ein schwaches Wachstum verzeichnet. Nennenswerte Eingriffe seitens des Gesetzgebers wurden nicht vorgenommen. Die Wettbewerbsintensität erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht und führte zu entsprechendem Margendruck.

### Ziele der Unternehmensleitung

Als Aktiengesellschaft richtet die Gesellschaft die Strategie darauf aus, ihre Anteilseigner mit einer angemessenen Rendite am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Da die Sanacorp Pharmaholding AG eine reine Finanzholding ist und aktuell nur über eine Beteiligung an der Sanastera S.p.A. verfügt, ist die Gesellschaft auf eine Ausschüttung seitens der Sanastera S.p.A. angewiesen. Die Ausschüttung der Sanastera S.p.A. ist primär von der Geschäftsentwicklung sowie der Ergebnisverwendung der für die Sanastera S.p.A. in Deutschland, Frankreich und Belgien operativ tätigen Pharmagroßhandelsgesellschaften geprägt. Über seine Stimmrechte bei der Sanastera S.p.A. übt der Vorstand der Sanacorp Pharmaholding AG daher indirekten Einfluss auf alle maßgeblichen Geschäftsentscheidungen in den operativen Gesellschaften aus.

## Überblick über den Geschäftsverlauf

### Projekte und Ereignisse

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Sanacorp Pharmaholding AG am 28. Juni 2011 haben die Aktionäre des Unternehmens sämtlichen Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt. Unter anderem umfassten diese die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,94 je Stammaktie und € 0,99 je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2010 sowie eine Herabsetzung der Aufsichtsratsvergütung im Hinblick auf die reine Holdingstruktur der Gesellschaft. Im Rahmen der Wahlen zum Aufsichtsrat wurden Norbert Bartetzko, Jürgen Funke, Holger Iven, Dr. Andrea Kanold, Dr. Matthias Schneider, Ursula Schröder und Dr. Thomas Ullrich als von der Hauptversammlung zu wählende Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt und damit in ihrem bereits zuvor bestehenden Aufsichtsratsmandat bestätigt. Dr. Harald Gaber verzichtete im Vorfeld der Hauptversammlung auf eine erneute Kandidatur. Sein Mandat wurde von der Hauptversammlung an Klaus Mellis vergeben. Mit der notwendigen 3/4-Mehrheit beschloss die Hauptversammlung darüber hinaus, dass die individualisierten Angaben zur Vergütung des Vorstandes (§ 285 Nr. 9 Buchstabe a Sätze 5 bis 8 HGB) in den Jahresabschlüssen der Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2011 bis 2015 unterbleiben.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2011 haben sich im Vorstand der Sanacorp Pharmaholding AG Veränderungen ergeben. Nach erfolgreichem Abschluss der Integration der „von der Linde“-Unternehmensgruppe in die Sanacorp hat Ulrich von der Linde zum 30. Juni 2011 sein Engagement in den Führungsgremien der Sanacorp-Unternehmensgruppe auf eigenen Wunsch beendet. Zum 04. Juli 2011 schied zudem Dr. Christoph Mauz aus den Leitungsorganen der Sanacorp-Unternehmensgruppe aus. Mit Wirkung zum 01. Januar 2012 berief der Aufsichtsrat Karin Kaufmann in den Vorstand der Sanacorp Pharmaholding AG.

Die gesundheitspolitischen Änderungen und der in den letzten Jahren stetig gestiegene Konditionenwettbewerb haben den Pharmagroßhandelsmarkt in Deutschland nachhaltig verändert und zu deutlichen Margeneinbußen bei der Sanacorp Pharmahandel GmbH geführt. Aus diesem Grund hat das Unternehmen bereits im Herbst des Jahres 2010 ein umfangreiches Programm zur mittel- bis langfristigen Sicherung und Verbesserung der Ertragsstärke des Unternehmens auf den Weg gebracht. Neben einer bereits abgeschlossenen grundsätzlichen Überprüfung aller operativen Abläufe in den Betrieben wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011 ein umfangreiches Kostensenkungsprogramm aufgelegt, das Ver-

besserungspotenziale im Verwaltungsbereich sowie den Vertriebsstrukturen erkennen und heben soll. Die im Rahmen dieses Programms erarbeiteten Maßnahmen werden im Laufe des Geschäftsjahres 2012 umgesetzt. Die im Zuge der Umsetzung einzelner Maßnahmen notwendigen Personalanpassungen erfolgen dabei ausschließlich über natürliche Fluktuation sowie freiwillige Angebote an die betroffenen Mitarbeiter. Die wesentlichen Einsparungen in diesem Bereich werden daher erst ab dem Geschäftsjahr 2013 ihre Wirkung in vollem Umfang entfalten.

Mit Verabschiedung des AMNOG hat der Gesetzgeber im Herbst 2010 eine grundlegende Neuregelung der Vergütung des pharmazeutischen Großhandels in Deutschland auf den Weg gebracht. Galt im Geschäftsjahr 2011 noch eine Übergangsregelung, so setzt sich die Vergütung des pharmazeutischen Großhandels nun seit dem 01. Januar 2012 aus einer preisbezogenen Komponente in Höhe von 3,15 % des APU und einer fixen Packungsgebühr von € 0,70 zusammen. Für Artikel mit einem APU von über € 1.200 wurde der prozentuale Aufschlag bei € 37,80 gedeckelt.

Nach vielen Jahren an der Spitze des französischen Apothekerunternehmens Astera SA ist Yves Kerouédan zum Jahresende 2011 in den Ruhestand gegangen. Seine Nachfolge in der Generaldirektion der Genossenschaft Astera SA sowie die Präsidentschaft der Großhandels-tochter CERP Rouen SAS hat zum 01. Januar 2012 Olivier Bronchain übernommen. Infolge dieser Veränderung haben sich auch im Vorstand des Gemeinschaftsunternehmens Sanastera S.p.A. Veränderungen ergeben. Im Vorstand vertreten nun Dr. Herbert Lang (Vorsitzender), Olivier Bronchain (stellv. Vorsitzender), Klaus Edelmann und Alain Roudergues das Unternehmen. Neues Pendant zu Chief-Operation-Officer Erwin Zattler ist seit Beginn des Jahres 2012 Philippe Beaugendre, Arbeitsdirektor der Astera SA, der damit nun zusätzlich zu seiner nationalen Verantwortung auch in die Sanastera-Führung aufrückt.

Auch in Frankreich hat der Gesetzgeber zum 01. Januar 2012 eine Veränderung der Vergütung des Pharmagroßhandels beschlossen. Statt zuvor vier verschiedenen Margen greift seit dem 01. Januar 2012 ein einheitlicher Margensatz von 6,68 % auf den APU mit einem Mindestbetrag in Höhe von € 0,30 sowie einem bei € 30,06 gedeckelten Maximalbetrag. Während die neue Regelung einen positiven Effekt auf die Vergütung von niedrig- und hochpreisigen Arzneimitteln hat, verschlechtert sich die Marge für den weitaus größeren Anteil der gehandelten Arzneimittel im Bereich eines APU von € 3,00 bis € 130,00. Insgesamt rechnet der französische Pharmagroßhandel mit einem Rückgang der Großhandelsmarge im Gesamtvolumen von rund 60 Mio. € oder einem Abschlag von rund 0,30 %-Punkten auf die bisherige Marge. Ein noch bis zum 30. März 2012 erlaubter Vertrieb bereits vorhandener Arzneimittel zu den alten Konditionen könnte diesen Effekt etwas dämpfen.

### Beurteilung des Geschäftsverlaufs der Sanacorp Pharmaholding AG

Auch im Geschäftsjahr 2011 entsprach die Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG vollumfänglich den Erwartungen des Vorstandes. Die gegenüber dem Vorjahr leicht gesunkene Dividendenausschüttung der Sanastera S.p.A. führte bei der Sanacorp Pharmaholding AG zur Vereinnahmung von Beteiligungserträgen in Höhe von T€ 9.650. Trotz der geringfügig niedrigeren Beteiligungserträge schlägt der Vorstand auch für das Geschäftsjahr 2011 eine stabile Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Sanacorp Pharmaholding AG vor. Die vom Vorstand angestrebte angemessene Beteiligung der Anteilseigner am Geschäftserfolg wird daher auch für das Geschäftsjahr 2011 voll erreicht.

### Beurteilung des Geschäftsverlaufs der operativen Gesellschaften in Deutschland

Im Geschäftsjahr 2011 hat sich die Ertragslage der auf dem deutschen Markt tätigen Sanacorp Pharmahandel GmbH als äußerst angespannt erwiesen. Die bereits in den Vorjahren deutlich nachgebende Großhandelsspanne wurde durch die für das Geschäftsjahr 2011 geltende AMNOG-Übergangsregelung einmal mehr empfindlich beschnitten. Darüber hinaus bestand der seit Jahren anhaltende Wettbewerbsdruck auf dem deutschen Pharmagroßhandelsmarkt auch im abgeschlossenen Jahr und hat zeitweise sogar einen neuen Höhepunkt erreicht. Die im Zuge der Ertragssicherung vorgenommene Zurückhaltung im Wettbewerb führte dazu, dass der Teilkonzern der Sanacorp Pharmahandel GmbH im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatzrückgang in Höhe von T€ 81.087 auf T€ 3.671.983 in Kauf nehmen musste. Bedingt durch das niedrigere Umsatzvolumen, die durch das AMNOG implizierte Anpassung des Konditionsgefüges und durch die weiterhin sehr hohe Wettbewerbsintensität verringerte sich das im Geschäftsjahr 2011 erzielte Rohergebnis auf T€ 234.017. Im Vorjahr betrug dieses noch T€ 256.684. Demzufolge ging auch die Rohertragsmarge von 5,47 % auf 5,39 % zurück. Diese enormen Belastungen der Rohertragssituation konnten durch die Erfolge aus dem innerbetrieblichen Spar- und Maßnahmenpaket nicht vollständig kompensiert werden. Aufgrund des Beteiligungsverkaufs im Vorjahr sank das Finanzergebnis von T€ -7.867 auf T€ -9.223.

Das vom Sanacorp Pharmahandel GmbH Teilkonzern im Geschäftsjahr 2011 erzielte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug T€ 4.041. Im Vorjahr belief es sich auf T€ 16.107.

Insbesondere infolge der Aufwendungen im Rahmen des im Geschäftsjahr 2011 eingeleiteten umfangreichen Kostensenkungsprogramms zur mittel- und langfristigen Ertragssicherung fielen im Geschäftsjahr 2011 außerordentliche Aufwendungen in Höhe von T€ 12.079 an.

Nach außerordentlichen Aufwendungen und Steuern ergab sich für das Geschäftsjahr 2011 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 9.747. Im Vorjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 4.259 ausgewiesen. Der im Geschäftsjahr angefallene Jahresfehlbetrag wurde durch eine bereits im vierten Quartal 2011 vorgenommene Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von T€ 10.000 weitestgehend kompensiert. Dies ermöglicht der Sanacorp Pharmahandel GmbH der Gesellschafterversammlung auch für das Geschäftsjahr 2011 eine Ausschüttung an die Sanastera S.p.A. auf Vorjahreshöhe vorzuschlagen.

### Beurteilung des Geschäftsverlaufs der operativen Gesellschaften in Frankreich und Belgien

In Belgien und Frankreich haben die für die CERP Rouen SAS tätigen Unternehmen im Geschäftsjahr 2011 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt T€ 3.665.349 erzielt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Umsatzanstieg um T€ 99.162 bzw. 2,78 %. Vor allem auf dem französischen Markt übertraf die Umsatzentwicklung das Marktwachstum (0,33 %) deutlich. Der Trend des steigenden Marktanteils setzte sich somit auf diesem Markt fort.

Trotz eines leichten Anstiegs der Wettbewerbsintensität gelang es der CERP Rouen SAS die Rohertragsmarge nahezu stabil zu halten. Sie betrug 4,44 % nach 4,45 % im Vorjahr. Infolge der höheren Umsatzerlöse und zugleich gestiegener sonstiger betrieblicher Erträge entwickelte sich auch das Rohergebnis positiv. Es stieg von T€ 200.416 im Vorjahr auf T€ 209.369 im Berichtsjahr.

Sowohl die sonstigen betrieblichen Aufwendungen als auch die Abschreibungen entwickelten sich planmäßig. Insbesondere durch die erfreuliche Umsatzentwicklung und ein gestiegenes Finanzergebnis konnte die CERP Rouen SAS im Geschäftsjahr 2011 einen Ergebnisanstieg erzielen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich von T€ 26.882 im Vorjahr auf T€ 29.786 im Geschäftsjahr 2011. Der Jahresüberschuss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) des CERP Rouen SAS Teilkonzerns belief sich im Berichtsjahr auf T€ 18.187. Im Vorjahr hatte er T€ 16.794 betragen. Neben einer weiteren Stärkung der Liquiditätsposition soll der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 für eine Ausschüttung an die Sanastera S.p.A. auf Niveau des Vorjahres verwendet werden.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2011 konnte die Sanacorp Pharmaholding AG Beteiligungserträge in Höhe von T€ 9.650 vereinnahmen. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Rückgang der Beteiligungserträge um T€ 300. Der Rückgang resultierte aus der etwas geringeren Dividendenausschüttung seitens der Sanastera S.p.A. Insgesamt belief sich die Ausschüttung der Sanastera S.p.A. für das Geschäftsjahr 2010 auf T€ 19.300. Ein Jahr zuvor hatte das Unternehmen T€ 19.900 an die beiden Anteilseigner Sanacorp Pharmaholding AG und Astera SA ausgeschüttet.

Die Entwicklung der laufenden Kosten der Sanacorp Pharmaholding AG im Geschäftsjahr 2011 entsprach vollumfänglich den Erwartungen des Vorstandes. Hauptsächlich aufgrund der leicht geringeren Beteiligungserträge sank das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 9.134 im Vorjahr auf T€ 8.880 im Geschäftsjahr 2011.

Für das Geschäftsjahr 2011 weist die Sanacorp Pharmaholding AG einen Steueraufwand in Höhe von T€ 609 aus. Dieser entstand insbesondere durch eine im Geschäftsjahr 2011 erfolgte Veranlagung restlicher Steuern im Zusammenhang mit der im Jahr 2007 erfolgten Ausgliederung des operativen Geschäfts. Durch die Vereinnahmung nahezu steuerfreier Beteiligungserträge fielen auch im Geschäftsjahr 2011 keine Ertragsteuern an. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2011 betrug T€ 8.271 nach T€ 9.134.

Bei der Sanacorp Pharmaholding AG waren keine Mitarbeiter beschäftigt.

### Finanzlage

Die Liquidität der Sanacorp Pharmaholding AG wird im Rahmen der Konzernfinanzierung der Sanacorp-Gruppe sichergestellt.

### Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2011 belief sich das Gesamtvermögen der Sanacorp Pharmaholding AG auf T€ 339.820. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um T€ 4.837. Ursächlich für den Anstieg des Gesamtvermögens waren die im Berichtsjahr durchgeführten Transaktionen im Rahmen der Konzernfinanzierung. Der Beteiligung an der Sanastera S.p.A. (T€ 330.221) stand ein Eigenkapital in Höhe von T€ 321.880 gegenüber.

## Vergütungssystem für den Vorstand

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes der Sanacorp Pharmaholding AG ist Teil der Gesamtvergütung der Organmitglieder der Sanacorp-Gruppe. Im Rahmen dieser erhalten die Mitglieder des Vorstandes der Sanacorp Pharmaholding AG für das Verwalten der einzigen Beteiligung der Gesellschaft ausschließlich eine fixe Vergütung. Die Höhe der Vergütung ist aus dem Anhang ersichtlich.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und eine erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, ergaben sich nicht.

## Chancen- und Risikobericht

Eine kontinuierliche Erkennung von potentiellen unternehmerischen Risiken und deren verlässliche Einschätzung ist grundlegender Bestandteil guter Unternehmensführung und Voraussetzung dafür, Risiken zu vermeiden oder zu minimieren. Ebenso bedeutend ist es, mögliche Chancen zu identifizieren und zu ergreifen. Aufgrund der Holdingstruktur der Gesellschaft ergeben sich Chancen und Risiken primär auf Ebene der für die Sanastera S.p.A. tätigen Pharmagroßhandelsgesellschaften. Diese haben daher ein unternehmensweites Chancen- und Risikomanagementsystem eingerichtet und in sämtliche Geschäftsprozesse miteinbezogen. Die Grundkonzeption dieser Systeme hat sich seit Jahren bewährt und wurde daher auch im Geschäftsjahr 2011 beibehalten. Neben einer zentralen Überwachung durch die Geschäftsführung erfolgt die Risikoidentifikation und -überwachung auch durch die Führungskräfte der einzelnen Niederlassungen und die jeweilige Hauptverwaltung. Eine enge Verzahnung mit dem Controlling und der internen Revision gewährleistet, dass die Geschäftsführung die Auswirkungen der identifizierten Risiken und Chancen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zeitnah bewerten sowie – falls notwendig – passende Maßnahmen und Schritte ergreifen kann.

### Chancen

Die von den operativen Gesellschaften der Sanastera S.p.A. gewährleistete hohe Lieferqualität und das umfangreiche Dienstleistungsangebot sowie die auch unter schwierigen Marktbedingungen wettbewerbsfähigen Konditionen tragen entscheidend dazu bei, dass sich die operativen Unternehmen auch in äußerst kompetitiven Märkten behaupten können. Dies und die gleichzeitige angemessene Ertragsorientierung stellen grundsätzlich die langfristige Existenz der operativen Unternehmen sicher.

Die mit der zweiten Stufe des AMNOG zum 01. Januar 2012 vorgenommene grundlegende Umstellung der Vergütung für den pharmazeutischen Großhandel in Deutschland bedingt eine Anpassung der Konditionsmodelle aller Marktteilnehmer. Darüber hinaus können die neuen Vergütungsmodelle dazu beitragen, dass sich die Wettbewerbsfähigkeit des Großhandels gegenüber dem Direktgeschäft der pharmazeutischen Hersteller verbessert. Des Weiteren schränkt das AMNOG die Rabattgewährung für alle Marktteilnehmer gesetzlich ein, da die Fixvergütung als nicht rabattfähig eingestuft wurde.

Die seitens der jeweiligen Hersteller gewährten Einkaufskonditionen tragen entscheidend zur Entwicklung der Rohertragssituation eines Handelsunternehmens bei. Gelingt es den operativen Gesellschaften, die bestehenden Lieferantenkonditionen zu optimieren, so führt dies zu einer unmittelbaren Verbesserung der Ertragslage.

Ein weiterer Ausbau der auf Länderebene existierenden angebotenen Einkaufs- bzw. Aktionsprogramme bietet nicht nur Chancen auf einen Anstieg der Teilnehmerzahlen, sondern auch eine Stärkung der Verhandlungsposition gegenüber der pharmazeutischen Industrie.

Der auf Ebene der Eigentümergesellschaft „Sanastera“ stattfindende ständige umfangreiche Wissens- und Techniktransfer zwischen den in Deutschland, Frankreich und Belgien tätigen operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften kann mittel- und langfristig zu einer weiteren Optimierung der internen Abläufe, einer zusätzlichen Verbesserung der Lieferqualität sowie weiteren Synergieeffekten führen.

Das bei der operativen Gesellschaft in Deutschland im Geschäftsjahr 2011 gestartete umfangreiche Kostensenkungsprogramm und die damit verbundenen Restrukturierungen werden entscheidend zur mittel- bis langfristigen Zukunftssicherung des Unternehmens sowie einer verbesserten Ertragslage beitragen.

## Risiken

Im Laufe des Berichtsjahres wurden über die hauseigenen Risikomanagementsysteme keine existenzgefährdenden Risiken ermittelt. Auch aus heutiger Sicht gibt es keine Hinweise auf Risiken, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Sanacorp Pharmaholding AG, der Sanastera S.p.A. oder der auf Länderebene tätigen Unternehmen gefährden. Als Holdinggesellschaft besteht das Risiko für die Sanacorp Pharmaholding AG vor allem in der Werthaltigkeit der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen. Diese wurde im Berichtsjahr überprüft und als werthaltig klassifiziert.

Zusammenfassend lassen sich die Risiken in folgende Risikokategorien einteilen:

### Umfeld- und Marktrisiko

Das Hauptrisiko im Pharmamarkt stellen dirigistische Eingriffe in das Gesundheitssystem seitens der jeweiligen Regierungen dar. Von Bedeutung hierfür ist unter anderem die historische und zukünftige Finanzierung der Sozialsysteme sowie die Entwicklung der Gesundheitsausgaben. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass eine gesamtwirtschaftliche Abkühlung zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit und damit einhergehenden Belastungen der Sozialsysteme führen wird. Von einer Umsetzung der wiederkehrend in der Diskussion befindlichen grundsätzlichen Neuregelung der Finanzierung des Gesundheitswesens in Deutschland noch in der laufenden Legislaturperiode geht das Unternehmen nicht aus. Gleichwohl bleiben auch weiterhin kurzfristige Maßnahmen des Gesetzgebers auf der Ausgabenseite denkbar. Diese können, wie das AMNOG oder auch die von der französischen Regierung Ende Dezember 2011 beschlossenen Neuregelungen, den Pharmagroßhandel in den jeweiligen Märkten direkt oder indirekt belasten.

Je nach Art und Umfang des Eingriffs kann der Großhandel gezwungen sein, eine grundlegende Änderung sowohl der bestehenden Konditionenmodelle als auch des Leistungsumfangs vorzunehmen. Infolge dieser sind Kundenwanderungen und dementsprechend Änderungen bei den jeweiligen Marktanteilen denkbar.

Trotz des derzeit rechtlich geltenden Fremdbesitzverbots ist mittel- bis langfristig davon auszugehen, dass interessierte Marktteilnehmer weiterhin Aktivitäten hinsichtlich der Änderung der bestehenden Regelungen unternehmen werden. Als der Apothekerschaft nahestehende Unternehmen werden sich weder die Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland noch die Unternehmen der CERP Rouen SAS in Frankreich und Belgien an diesen Bestrebungen beteiligen. Mit der stetigen Weiterentwicklung und dem Ausbau bestehender Kooperationsmodelle für selbstständige Apotheken bereiten die Gesellschaften sich und ihre Abnehmer jedoch bereits jetzt darauf vor, auch unter veränderten Rahmenbedingungen erfolgreich am Markt agieren zu können.

Neben einer Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen ist für die Ertragssituation hauptsächlich die zukünftige Entwicklung der Wettbewerbsintensität auf dem deutschen Markt relevant. Letztere zwingt die Großhändler zur Gewährung von teilweise betriebswirtschaftlich kaum zu rechtfertigenden Rabatten und führt in der Folge zu einer deutlichen Verschlechterung der Rohertragssituation. Aufgrund einer weiteren Verdichtung des Niederlassungsnetzes sowie dem Ausbau bestehender Standorte hat sich die Wettbewerbsintensität auf den Märkten in Deutschland und Frankreich – nicht nur in den

betroffenen Regionen – gegenüber dem Vorjahr erhöht. Auf dem deutschen Markt trug hierzu auch die von den Marktteilnehmern versuchte Verbesserung der Positionierung im Hinblick auf die seit dem 01. Januar 2012 geltende Neuregelung der Pharmagroßhandelsvergütung durch das AMNOG bei.

Auf Seiten der Apotheken führen die aktuellen Änderungen der Rahmenbedingungen zu einer verschlechterten Rohertragsituation. Diesem Risiko begegnen die operativen Gesellschaften mit einem aktiven Debitorenmanagement.

#### Finanz- und Kapitalmarktrisiko

Durch das über den Geld- und Kapitalmarkt zu finanzierende Geschäftsvolumen ergeben sich primär für die operativen Gesellschaften Finanz- und Kapitalmarktrisiken. Diese betreffen unter anderem Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken sowie Risiken aus der Nichteinhaltung vereinbarter Finanzkennzahlen im Zusammenhang mit der Fremdkapitalaufnahme.

Um die Liquiditätsrisiken zu begrenzen, setzen die Unternehmen unterschiedliche Instrumente wie beispielsweise Cash-Pooling oder Factoring ein. Eine regelmäßige Überwachung der Kreditlinien und die langfristige Zusammenarbeit mit einer breiten Bankenbasis wirkt dem Liquiditätsrisiko ebenso entgegen.

Festzuhalten ist, dass die derzeitige Liquiditätssituation der operativen Gesellschaften in Deutschland und in Frankreich sowie Belgien als äußerst solide einzuschätzen ist.

Zur Absicherung gegen Zinsrisiken kommen bei den operativen Gesellschaften auch Derivate zum Einsatz, die im Zeitablauf beobachtet und bewertet werden. Darüber hinaus werden Investitionen in Beteiligungen sowie Gebäude und Grundstücke grundsätzlich längerfristig finanziert. Durch lange Zahlungsziele und hohe Anzahlungen, wie dies auf dem französischen Markt üblich ist, kann das Finanz- und Kapitalmarktrisiko erheblich reduziert werden.

Etwaige Liquiditätsüberschüsse werden bei den entsprechenden Hausbanken in sichere Anlagen investiert. Dabei werden nur Kreditinstitute mit sehr guter Bonität berücksichtigt.

#### Betriebsrisiko

Vor allem im Bereich der Debitoren können den operativen Unternehmen Risiken durch Liquiditätsprobleme oder Bonitätsverschlechterungen bei den Kunden entstehen. Durch permanentes und zeitnahes Debitorenmanagement kann bei sich anbahnenden Zahlungsschwierigkeiten von Kunden unverzüglich reagiert werden. Darüber hinaus bestehen Richtlinien zur Stundung von Warenlieferungen

an öffentliche Apotheken sowie von Großumsätzen. Bei dem Debitorenrisiko besteht eine positive Korrelation mit dem Zinserhöhungsrisiko.

Das Risikopotenzial aus dem betrieblichen Bereich erwächst auch aus der Vorratshaltung von Arzneimitteln. Durch Brand oder sonstige Schäden kann es zum längerfristigen Stillstand einer Niederlassung kommen. Ständige Kontrollen durch das unternehmenseigene Sicherheitsmanagement und Behörden, der Einsatz moderner Brandschutz- und Meldeanlagen sowie eine Versicherung der Bestände dienen hier zur Absicherung des Risikos. Darüber hinaus wird die ständige Lieferbereitschaft für die Kunden durch die Vernetzung der Niederlassungen gewährleistet. Im Fall, dass eine Betriebsstätte ausfällt, können die Belieferungen somit von anderen Niederlassungen übernommen werden.

#### Forschungs- und Entwicklungsrisiko

Um technische Verbesserungen im Betriebsablauf zu gewährleisten, werden bestehende Softwaresysteme überarbeitet oder ersetzt. Durch die Implementierung in der laufenden Betriebsphase kann es zu einem Ausfall bzw. zu einem Teilausfall der Systeme kommen. Entsprechende Umsatz- und Ergebnisausfälle sind denkbar. Um dieses Risiko zu mindern, werden die Systeme vor Inbetriebnahme eingehend getestet und nicht gleichzeitig in mehreren Niederlassungen eingeführt. Nach Einführung der Systeme erfolgen eine regelmäßige Wartung und Anpassungen an neue Gegebenheiten. Zudem ist durch die vorhandene Vernetzung der einzelnen Niederlassungen eine zeitnahe Versorgung der gegebenenfalls betroffenen Kunden vom nächsten Standort aus sichergestellt.

#### Rechtsrisiko

Im Einzelfall könnten sowohl der Sanacorp Pharmaholding AG als auch den operativ tätigen Unternehmen Risiken durch gesellschaftsrechtliche oder steuerliche Gestaltungen entstehen. Anhand hausinterner Analysen und durch den laufenden Kontakt zu externen Rechts- und Steuerberatern wird dieses Risiko jedoch auf der jeweiligen Gesellschaftsebene minimiert.

#### Risiken aus Finanzinstrumenten

Durch ihre Aktivitäten sind primär die operativen Unternehmen finanziellen Risiken aus der Veränderung des Zinsniveaus ausgesetzt. Diese Risiken ergeben sich im unmittelbaren Zusammenhang mit den variabel verzinsten Verbindlichkeiten einschließlich den im Rahmen des Factoringprogramms in Anspruch genommenen Krediten.

Zur Absicherung gegen diese Risiken setzen die operativen Unternehmen auch Finanzinstrumente ein. Die Risikopolitik zum Umgang mit diesen Finanzinstrumenten ist jedoch als sehr konservativ einzuschätzen. Sämtliche derivativen Finanzinstrumente dienen rein der Absicherung des Grundgeschäfts und des Erwerbs der „von der Linde“-Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2009. Finanzinstrumente werden nicht zu Spekulationszwecken verwendet. Sie werden ferner bis zur Endfälligkeit gehalten.



Risiken aus Finanzinstrumenten resultieren aus Zinsänderungen, Ausfällen und nicht vorhandener Liquidität. Die jeweilige Unternehmensleitung hat ein entsprechendes Risikomanagement für jedes dieser Risiken eingerichtet.

Zum 31. Dezember 2011 belief sich das bei den operativen Gesellschaften über Zins-Swaps abgesicherte Kreditvolumen auf T€ 177.775. Über Zins-Caps wurden T€ 10.000 abgesichert.

Durch aktives Debitorenmanagement sind die operativen Gesellschaften keinem wesentlichen Ausfallrisiko im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt. Das Ausfallrisiko in diesem Bereich ist vor allem abhängig von den dirigistischen Maßnahmen des Gesetzgebers und deren Auswirkungen auf die Ertragslage der Apotheken. Es bestehen keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen.

Ein Fremdwährungsrisiko besteht nicht, da sowohl der Wareneinkauf als auch der Warenverkauf der Pharmagroßhandelsgesellschaften fast ausschließlich in Euro erfolgt. Infolge der gesetzlichen Regulierungen hinsichtlich der Einkaufspreise im Bereich der verschreibungspflichtigen Arzneimittel besteht kein Rohstoffpreisrisiko im engeren Sinne.

Ein Liquiditätsrisiko besteht weder bei der Sanacorp Pharmaholding AG noch bei den operativen Gesellschaften. Diese verfügen über kurzfristige und langfristige Kredite in ausreichendem Maße.

#### Risiken aus Rechnungslegung

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen hat die Sanacorp Pharmaholding AG ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess eingerichtet. Da sich die Geschäftstätigkeit durch die Holdingfunktion ausschließlich auf das Halten und Verwalten der Beteiligung an der Sanastera S.p.A. beschränkt, sind die Strukturen und Prozesse zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses entsprechend schlank ausgestaltet.

Die Buchführung wird aufgrund eines Geschäftsbesorungsvertrages von der Sanacorp Pharmahandel GmbH durchgeführt. Die Rechnungslegung umfasst die komplette Finanzbuchführung. Die operative Buchhaltung wird mit Hilfe des Buchhaltungssystems SAP ECC 6.0 ausgeführt. Die Buchführung ist klar und übersichtlich. Alle Geschäftsvorfälle werden ordnungsgemäß und zeitnah erfasst. Zu jeder Buchung gibt es einen Beleg. Zweifelsfragen bei der Verbuchung einzelner Geschäftsvorfälle werden mit dem verantwortlichen Leiter zeitnah besprochen. In der Buchhaltung existiert eine ausreichende Funktionstrennung. Die Jahresabschlussarbeiten werden durch die Verantwortlichen im Bereich des Finanz- und

Rechnungswesens selbst erbracht. Die entsprechende Qualifikation ist vorhanden. Nur in Ausnahmefällen wird bei strittigen Bilanzierungs- oder Bewertungsproblemen ein externes Gutachten zur Unterstützung des Bereiches in Auftrag gegeben werden. Für die Bewertung der Vermögensteile und Schulden sowie für die zeitliche Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge werden die entsprechenden Regelungen des deutschen HGB beachtet. Bei der Bewertung der Beteiligung an der Sanastera S.p.A. wird der IDW S1 in der aktuell gültigen Fassung herangezogen.

Der vom Finanz- und Rechnungswesen erstellte Jahresabschluss und Lagebericht wird dem Gesamtvorstand zur Prüfung und Unterzeichnung übergeben. Nach der Revision der Rechnungslegung durch den Abschlussprüfer wird der Jahresabschluss zunächst durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates geprüft. Danach unterzieht der Gesamtaufsichtsrat die externe Rechnungslegung einer weiteren Prüfung.

## Prognosebericht

Sowohl die Sanacorp Pharmahandel GmbH als auch die CERP Rouen SAS haben Ende Juni 2011 Ausschüttungen an die Sanastera S.p.A. vorgenommen. Diese Ausschüttungen erfolgten aus dem von den operativen Gesellschaften im Geschäftsjahr 2010 jeweils erwirtschafteten Bilanzgewinn und beliefen sich auf insgesamt T€ 20.000. Infolge dieser Ausschüttungen ist die Sanastera S.p.A. in der Lage, auch für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividendenausschüttung an die beiden Anteilseigner Sanacorp Pharmaholding AG und Astera SA vorzunehmen. Der Vorstand der Sanacorp Pharmaholding AG geht davon aus, dass sich die Ausschüttung der Sanastera S.p.A. für das Geschäftsjahr 2011 auf dem Vorjahresniveau bewegen wird. Es kann daher mit einer stabilen Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG im Geschäftsjahr 2012 gerechnet werden.

Wie in diesem Lagebericht aufgeführt, ist davon auszugehen, dass die operativen Gesellschaften auch für das Geschäftsjahr 2011 Ausschüttungen an die Sanastera S.p.A. auf Vorjahresniveau vornehmen werden. Die getroffenen Annahmen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2012 sollten daher grundsätzlich auch für das Geschäftsjahr 2013 Bestand haben.

## Erklärung zur Unternehmensführung

Entsprechend der Verpflichtung aus § 289a HGB hat die Gesellschaft eine Erklärung zur Unternehmensführung abgegeben. Die jährlich abzugebende Erklärung enthält die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie eine Beschreibung der Arbeitsweise der maßgeblichen Gremien. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist als Teil des Corporate-Governance-Berichts im Geschäftsbericht der Gesellschaft enthalten und ist darüber hinaus im Internetangebot des Unternehmens ([http://pdf.sanacorp.de/\\_pdf/2011\\_ag\\_ezu.pdf](http://pdf.sanacorp.de/_pdf/2011_ag_ezu.pdf)) abrufbar.

## Sonstige Angaben

Die Gesellschaft verfügt über ein gezeichnetes Kapital von € 24.638.025,-. Es ist eingeteilt in 6.000.000 Stammaktien und 2.212.675 Vorzugsaktien. Sämtliche 8.212.675 Aktien der Gesellschaft sind nennwertlos. Der rechnerische Nennwert je Abschnitt beträgt € 3,-.

Sämtliche Stimmrechte der Gesellschaft stehen den 6.000.000 Stammaktien zu, die ausschließlich von der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg, gehalten werden. Die Übertragung der Stammaktien ist gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden. Die stimmrechtslosen Vorzugsaktien erhalten gemäß § 17 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft einen Vorweggewinnanteil in Höhe von 3,5 % der auf ihren Anteil am Grundkapital geleisteten Einzahlungen (Vorzugsdividende). Die Gesellschaft hat keine weiteren Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, ausgegeben.

Gemäß § 84 Abs. 1 Satz 1 AktG bzw. § 6 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft werden die Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Nach § 84 Abs. 3 Satz 1 AktG in Verbindung mit § 6 Abs. 2 Satz 1 der Satzung der Gesellschaft kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied durch den Aufsichtsrat widerrufen werden.

Es besteht derzeit keine Ermächtigung des Vorstandes seitens der Hauptversammlung, eigene Aktien zurückzukaufen. Die Gesellschaft verfügt derzeit weder über ein genehmigtes noch ein bedingtes Kapital.

Es gibt keine Vereinbarungen oder Verträge der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft, die unter die Bedingung einer „Change of Control“ im Zusammenhang mit einem Übernahmeangebot stehen. Weiter bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstandes im Zusammenhang mit einem möglichen Übernahmeangebot.

Gemäß § 312 AktG war für das Geschäftsjahr 2011 ein Abhängigkeitsbericht zu erstellen. Dieser ist durch den Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüft und testiert worden. Der Vorstand hat dabei folgende Erklärung abgegeben:

„Die Sanacorp Pharmaholding AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2011 nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“



# Jahresabschluss

der Sanacorp Pharmaholding AG gemäß HGB für das Geschäftsjahr 2011



# Bilanz

der Sanacorp Pharmaholding AG gemäß HGB für das Geschäftsjahr 2011

AKTIVA	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen		
Beteiligungen	330.221	330.221
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>330.221</b>	<b>330.221</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	699	310
Sonstige Vermögensgegenstände	8.899	4.451
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>	<b>9.598</b>	<b>4.761</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Summe Aktivseite</b>	<b>339.820</b>	<b>334.983</b>

PASSIVA	31.12.2011		31.12.2010
	T€	T€	T€
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital			
Stammaktien	18.000		18.000
Vorzugsaktien	6.638		6.638
Bedingtes Kapital T€ —			(1.282)
Kapitalrücklage	98.934		98.934
Andere Gewinnrücklagen	186.500	310.072	186.500
Bilanzgewinn		11.808	11.367
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>321.880</b>	<b>321.880</b>	<b>321.439</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen		465	480
<b>Rückstellungen insgesamt</b>		<b>465</b>	<b>480</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		17.474	13.064
<b>Verbindlichkeiten insgesamt</b>		<b>17.475</b>	<b>13.064</b>
<b>Summe Passivseite</b>		<b>339.820</b>	<b>334.983</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

der Sanacorp Pharmaholding AG

für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	01.01.11 – 31.12.11	01.01.10 – 31.12.10
	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	59	49
<b>Rohergebnis</b>	<b>59</b>	<b>49</b>
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	120	138
Sonstige betriebliche Aufwendungen	572	631
<b>Zwischensumme</b>	<b>–633</b>	<b>–720</b>
Erträge aus Beteiligungen	9.650	9.950
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	125	30
davon aus verbundenen Unternehmen	T€—	(—)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	262	126
davon an verbundene Unternehmen	T€ 259	(120)
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.880</b>	<b>9.134</b>
Sonstige Steuern	609	—
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>8.271</b>	<b>9.134</b>
Gewinnvortrag	3.537	2.233
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>11.808</b>	<b>11.367</b>



# Kapitalflussrechnung

der Sanacorp Pharmaholding AG

für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	01.01.11 – 31.12.11	01.01.10 – 31.12.10
	T€	T€
<b>1. Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)</b>	<b>– 633</b>	<b>– 720</b>
2. Erhaltene Dividenden	+ 9.650	+ 9.950
3. Erhaltene Zinsen	+ 125	+ 30
4. Gezahlte Zinsen	– 262	– 126
5. Sonstige Steuern	– 609	—
<b>6. Jahresüberschuss</b>	<b>+ 8.271</b>	<b>+ 9.134</b>
7. Abnahme der Rückstellungen	– 15	—
8. Zunahme der Forderungen sowie anderer Aktiva	– 4.837	– 4.459
9. Zunahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	+ 4.411	+ 3.155
<b>10. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 7.830</b>	<b>+ 7.830</b>
<b>11. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
12. Auszahlungen an Gesellschafter (Dividende, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	– 7.830	– 7.830
13. Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	—	—
<b>14. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>– 7.830</b>	<b>– 7.830</b>
15. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	—	—
16. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	—	—
<b>17. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

der Sanacorp Pharmaholding AG

für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

WERTE IN T€						
	STAMM- AKTIEN	VORZUGS- AKTIEN	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGEN	BILANZ- GEWINN	EIGENKAPITAL GESAMT
<b>Stand am 01.01.2010</b>	<b>18.000</b>	<b>6.638</b>	<b>98.934</b>	<b>186.500</b>	<b>10.063</b>	<b>320.135</b>
Gezahlte Dividenden	—	—	—	—	-7.830	-7.830
Jahresüberschuss	—	—	—	—	9.134	9.134
<b>Stand am 31.12.2010</b>	<b>18.000</b>	<b>6.638</b>	<b>98.934</b>	<b>186.500</b>	<b>11.367</b>	<b>321.439</b>
<b>Stand am 01.01.2011</b>	<b>18.000</b>	<b>6.638</b>	<b>98.934</b>	<b>186.500</b>	<b>11.367</b>	<b>321.439</b>
Gezahlte Dividenden	—	—	—	—	-7.830	-7.830
Jahresüberschuss	—	—	—	—	8.271	8.271
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>18.000</b>	<b>6.638</b>	<b>98.934</b>	<b>186.500</b>	<b>11.808</b>	<b>321.880</b>



# Anhang

der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2011

## A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft auf den 31. Dezember 2011 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes in der jeweils zum Zeitpunkt der Aufstellung aktuell gültigen Fassung erstellt.

Das Berichtsjahr umfasste den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011. Die Vorjahresangaben bezogen sich auf das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2010.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft wurde wie im Vorjahr nicht unter Berücksichtigung teilweiser Ergebnisverwendung erstellt.

Zur Klarheit der Darstellung wurden alle nach den gesetzlichen Vorschriften zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise auch in den Anhang aufgenommen werden können, in diesem aufgeführt.

Der Jahresabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Klarheit wurden die Werte in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

## B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Anlagevermögen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

### Umlaufvermögen

Die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt worden.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden zeitanteilig gebildet.

### Rückstellungen

Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen entsprachen den zu erwartenden Ausgaben und decken alle erkennbaren Risiken angemessen ab.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

## C. Anlagenspiegel

WERTE IN T€	ANSCHAF- FUNGS- UND HERSTELLUNGS- KOSTEN	ZU- GÄNGE	UM- BUCHUN- GEN +/-	AB- GÄNGE	KUMU- LIERTE ABSCHREI- BUNGEN	BUCH- WERT 31.12.2011	ABSCHREI- BUNGEN GESCHÄFTS- JAHR
Finanzanlagen							
Beteiligungen	330.221	—	—	—	—	330.221	—
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>330.221</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>330.221</b>	<b>—</b>

## D. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wurde im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Sanacorp Pharmaholding AG hielt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 50 % an dem Gemeinschaftsunternehmen Sanastera S.p.A. (ehemals: Millennium S.p.A.), Bologna, Italien. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft betrug zum 31.12.2011 T€ 491.428. Im Geschäftsjahr 2011 hat die Sanastera S.p.A. einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 19.451 erwirtschaftet.

### Umlaufvermögen

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden ausschließlich unter dem jeweiligen Bilanzposten ausgewiesen. Weitere Forderungen gegen diese Unternehmen bestanden nicht.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Abgrenzungen von Sachkosten bilanziert.

### Eigenkapital

Im Berichtszeitraum blieb das gezeichnete Kapital konstant. Das gezeichnete Kapital betrug T€ 24.638. Es ist in 6.000.000 stimmberechtigte, auf den Namen lautende nennbetragslose Stammaktien sowie 2.212.675 nennbetragslose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht eingeteilt.

Die Gesellschaft verfügte zum Bilanzstichtag weder über ein genehmigtes noch über ein bedingtes Kapital.

Als Kapitalrücklage wurden gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB das Agio aus der Ausgabe von Aktien im Rahmen der Sachgründung sowie der Börseneinführung der Vorzugsaktien sowie der Kapitalerhöhung durch das ausgelaufene Wandelschuldverschreibungsprogramm und durch ausgelaufene Aktienoptionsprogramme ausgewiesen. Weder im Geschäftsjahr 2010 noch 2011 erfolgte eine Vorabestellung in die Gewinnrücklagen.

### Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Rückstellungen für Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss, dem Geschäftsbericht, der Aufsichtsratsstammieme und der nächsten Hauptversammlung gebildet.

### Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten hatten zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit:

WERTE IN T€	BIS ZU 1 JAHR	
	31.12.2011	31.12.2010
<b>Verbindlichkeiten</b>		
gegenüber verbundenen Unternehmen	17.474	13.064
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	—

Im Berichts- und Vorjahr bestanden keine Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über fünf Jahren.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden grundsätzlich unter der jeweiligen Bilanzposition ausgewiesen. Weitere Verbindlichkeiten gegenüber diesen Unternehmen bestanden nicht.

### Derivative Finanzinstrumente

Die Sanacorp Pharmaholding AG ist aufgrund der hohen Eigenkapitalquote faktisch keinen Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Derivate Finanzinstrumente bestanden zum Abschlussstichtag 2011 nicht.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden keine nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen.

## E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Sanacorp Pharmaholding AG erzielte im Berichtsjahr aufgrund der Holdingtätigkeit keine Umsatzerlöse.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultierten vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtsjahres waren vor allem die Bildung der Rückstellungen, Aufsichtsratsvergütungen, Verwaltungsaufwendungen sowie Rechts- und Beratungskosten enthalten.

### Finanzergebnis

Im aktuellen Berichtsjahr wurde wie im Vorjahr die Dividende der Sanastera S.p.A. vereinnahmt.

### Steuern vom Einkommen und Ertrag

Vor allem aufgrund der Vereinnahmung der grundsätzlich steuerfreien Dividende fielen im Berichtsjahr keine Ertragsteuern an.

Die sonstigen Steuern enthielten Grunderwerbsteuerzahlungen aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäftes im Jahr 2007 sowie Nachzahlungen durch Feststellungen der steuerlichen Betriebsprüfung.

Es bestand ein steuerlicher Verlustvortrag in Höhe von T€ 2.089 sowie ein latenter Aktivüberhang von T€ 34. Der aktive latente Steuerüberhang resultierte aus temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den sonstigen Rückstellungen. Aufgrund der überwiegend steuerfreien Einnahmen, sind die steuerlichen Verlustvorträge nicht nutzbar. Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurden im Berichtsjahr keine latenten Steuern angesetzt.

### Ergebnis nach Steuern

Der Jahresüberschuss betrug für das Geschäftsjahr 2011 T€ 8.271.

## F. Sonstige Angaben

### Mitglieder des Aufsichtsrates

NAME	TÄTIGKEIT WOHNORT	WEITERE MITGLIEDSCHAFTEN IN AUFSICHTSRÄTEN UND VERGLEICHBAREN GREMIEN
<b>Jürgen Funke</b> <i>Vorsitzender</i>	Apotheker Wiesbaden	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> <li>– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanastera S.p.A., Bologna</li> <li>– Andreae-Noris Zahn AG, Frankfurt (bis 15.02.2011)</li> </ul>
<b>Hans-Jürgen Ruff</b> <i>Stellvertretender Vorsitzender Arbeitnehmervertreter</i>	freigestellter Betriebsrat Ahlden/Aller	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> </ul>
<b>Norbert Bartetzko</b>	Apotheker Berlin	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> </ul>
<b>Jörg Dieckhoff</b> <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Gewerkschaftssekretär ver.di Erkrath-Hochdahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> </ul>
<b>Dr. Harald Gaber</b> (bis 28.06.2011)	Apotheker München	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg (bis 28.05.2011)</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg (bis 12.07.2011)</li> </ul>
<b>Andrea Holder</b> <i>Arbeitnehmervertreterin</i>	Abteilungsleiterin Kornal- Münchingen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> </ul>
<b>Holger Iven</b>	Apotheker Lübeck	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> <li>– Sanastera S.p.A., Bologna</li> </ul>
<b>Rudolf Jaumann</b> <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Bereichsleiter, leitender Angestellter Hechingen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> </ul>
<b>Dr. Andrea Kanold</b>	Apothekerin Bad Dürkheim	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> <li>– Kur und Bäder GmbH, Bad Dürkheim</li> </ul>
<b>Roger Kiene</b> <i>Arbeitnehmervertreter</i>	freigestellter Betriebsrat Langenhagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> </ul>
<b>Joachim Lang</b> <i>Arbeitnehmervertreter</i>	freigestellter Gesamt- schwerbehindertenvertreter Oppenheim	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> </ul>
<b>Dieter von Lochow</b> <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Angestellter Heidesheim	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> </ul>
<b>Klaus Mellis</b> (ab 29.06.2011)	Apotheker Krefeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg (ab 29.05.2011)</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg (ab 13.07.2011)</li> </ul>
<b>Siegmar Roder</b> <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Gewerkschaftssekretär ver.di Berlin	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> <li>– MGL METRO Group Logistics Warehousing GmbH, Sarstedt</li> </ul>
<b>Dr. Matthias Schneider</b>	Apotheker Finningen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg</li> <li>– Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg</li> <li>– Sanastera S.p.A., Bologna</li> </ul>

## Mitglieder des Aufsichtsrates (Fortsetzung)

NAME	TÄTIGKEIT WOHNORT	WEITERE MITGLIEDSCHAFTEN IN AUFSICHTSRÄTEN UND VERGLEICHBAREN GREMIEN
<b>Ursula Schröder</b>	Apothekerin Stuttgart	– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg
<b>Dr. Thomas Ullrich</b>	Apotheker Freiberg	– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

## Mitglieder des Vorstandes

NAME	WOHNORT	HAUPTTÄTIGKEIT
<b>Dr. Herbert Lang</b> <i>Vorsitzender</i>	Germering	Vorsitzender der Geschäftsführung der Sanacorp Pharmahandel GmbH (Ressorts: Finanz- und Rechnungswesen, Revision, Controlling und Unternehmensplanung, Beteiligungen, Kommunikation, Einkauf, Vertrieb, Kooperationen)
<b>Klaus Edelmann</b>	Berg	Geschäftsführer der Sanacorp Pharmahandel GmbH (Ressorts: Personal, Sicherheitsmanagement, Arbeitsdirektor)
<b>Karin Kaufmann</b> (ab 01.01.2012)	Eislingen	Apothekerin
<b>Ulrich von der Linde</b> (bis 30.06.2011)	Düsseldorf	Geschäftsführer der Sanacorp Pharmahandel GmbH (Ressorts: Einkauf, Vertrieb, Kooperationen)
<b>Dr. Christoph Mauz</b> (bis 04.07.2011)	Esslingen	Apotheker
<b>Erwin Zattler</b>	München	Geschäftsführer der Sanacorp Pharmahandel GmbH (Ressorts: Technik, Betriebe)

Die Mitglieder des Vorstandes der Sanacorp Pharmaholding AG verfügen über keine weiteren Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien.

Die Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen Sanastera S.p.A., Bologna, Italien, wird von den Mitgliedern des Vorstandes gemeinschaftlich verwaltet.

## Zusätzliche Angaben zu den Organen

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf:

WERTE IN T€	VORSTAND		AUFSICHTSRAT
	AKTIVE MITGLIEDER	FRÜHERE MITGLIEDER	
Fixe Vergütungsbestandteile	120	—	57
Variable Vergütungsbestandteile und Tätigkeit in Ausschüssen	—	—	213
<b>Gesamtsumme</b>	<b>120</b>	<b>—</b>	<b>270</b>

Eine individualisierte Offenlegung unter Namensnennung erfolgt nicht, da dies die Hauptversammlung vom 28. Juni 2011 mit Dreiviertelmehrheit anderweitig beschlossen hat.

Das System der Vergütung des Vorstandes ist im Lagebericht der Gesellschaft dargestellt.

Die Vergütung des Aufsichtsrates ist in der Satzung geregelt. Darüber hinaus wurde die Tätigkeit in den entsprechenden Ausschüssen, mit Ausnahme des Vermittlungsausschusses gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG, zusätzlich laut Satzung vergütet. Die variable Vergütung ist an die Dividendenausschüttung der Sanacorp Pharmaholding AG gekoppelt. Die Angabe ist auf der Basis des Ergebnisverwendungsvorschlags an die Hauptversammlung am 27. Juni 2012 ermittelt.

Die Gesellschaft hatte zum Bilanzstichtag Forderungen weder gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates noch des Vorstandes. Haftungsverhältnisse seitens der Gesellschaft für aktive und frühere Organmitglieder bestanden nicht. Für diese Personengruppe bestehen auch keine Pensionsansprüche.

Mitglieder des Vorstandes besaßen 91 Vorzugsaktien der Gesellschaft. Aufsichtsratsmitglieder hielten 1.994 Vorzugsaktien.



## Mitarbeiter

Die Sanacorp Pharmaholding AG beschäftigt im Berichtsjahr keine eigenen Mitarbeiter.

## Angaben zu den Honoraren für Abschlussprüfer

Die Sanacorp Pharmaholding AG hat in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 folgende Dienstleistungen von der als Abschlussprüfer bestellten Genossenschafts-Treuhand Bayern GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Anspruch genommen:

WERTE IN T€	GESCHÄFTSJAHR	VORJAHR
Abschlussprüfung	20	15
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	—	—
Steuerberatungsleistungen	—	—
Sonstige Leistungen	—	—
<b>Gesamtsumme</b>	<b>20</b>	<b>15</b>

## Entsprechenserklärung

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 wurde von Vorstand und Aufsichtsrat am 15. Februar 2012 abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sanacorp.de](http://www.sanacorp.de)) unverzüglich den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Weiterhin sind die früher abgegebenen Entsprechenserklärungen unter der gleichen Internetadresse zugänglich.

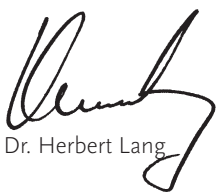
## Konzernverhältnis

Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg, hat uns gemäß § 20 AktG mitgeteilt, dass sie sämtliche stimmberechtigten Stammaktien besitzt. Diese wird einen Konzernabschluss erstellen, der entsprechend den gesetzlichen Vorschriften veröffentlicht wird. In diesen konsolidierten Abschluss wird die Gesellschaft mit einbezogen.

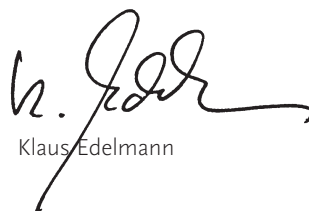
Planegg, den 24. Februar 2012

Sanacorp Pharmaholding AG

## Der Vorstand



Dr. Herbert Lang



Klaus Edlmann



Karin Kaufmann



Erwin Zattler

## Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2011 setzt sich wie folgt zusammen:

WERTE IN €	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.536.808,86
Jahresüberschuss	8.270.523,27
Bilanzgewinn	11.807.332,13

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verteilen:

WERTE IN €	
Bilanzgewinn	11.807.332,13
1. Verteilung an die Aktionäre	
a) Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,94 je Stammaktie ohne Nennbetrag auf das dividendenberechtigte Grundkapital von € 18.000.000,00	5.640.000,00
b) Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,99 je Vorzugsaktie ohne Nennbetrag auf das dividendenberechtigte Grundkapital von € 6.638.025,00	2.190.548,25
2. Gewinnvortrag auf neue Rechnung	3.976.783,88

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2011

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der ange-

wandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 02. März 2012

Genossenschafts-Treuhand Bayern GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Dr. Pletsch**  
Wirtschaftsprüfer

**Löw**  
Wirtschaftsprüfer



# Erläuternder Bericht

des Vorstandes zu den Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Zu den nach § 289 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches (nachfolgend „HGB“) im Lagebericht der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „Sanacorp AG“ oder die „Gesellschaft“ genannt) erforderlichen Angaben wird freiwillig ein erläuternder Bericht abgegeben. Die fehlende Verpflichtung resultiert aus der Tatsache, dass die Gesellschaft lediglich stimmrechtslose Vorzugsaktien an der Börse notiert hat. Trotzdem erstattet der Vorstand zur Erhöhung der Transparenz und als Element der Corporate Governance folgenden Bericht:

1. Zur Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft (§ 289 Abs. 4 Nr. 1 HGB) ist auszuführen, dass die Gesellschaft über ein gezeichnetes Kapital von € 24.638.025,- verfügt, das in 6.000.000 stimm-berechtigte, auf den Namen lautende nennbetragslose Stammaktien und in 2.212.675 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht eingeteilt ist. Die Inhaber der stimmrechtslosen Vorzugsaktien erhalten gemäß § 17 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft aus dem jährlichen Bilanzgewinn vorweg einen Gewinnanteil von 3,5 % der auf ihren Anteil am Grundkapital geleisteten Einzahlungen (Vorzugsdividende). Anschließend sind gemäß § 17 Abs. 2 der Satzung auf die Stammaktien 1,7 % der auf ihren Anteil am Grundkapital geleisteten Einzahlungen zu verteilen. Der restliche zur Ausschüttung bestimmte Bilanzgewinn wird gemäß § 17 Abs. 4 der Satzung zur Zahlung eines zusätzlichen Gewinnanteils auf die ausgegebenen Stamm- und Vorzugsaktien im Verhältnis der auf ihren Anteil am Grundkapital geleisteten Einzahlungen verteilt. Für den Fall, dass der Bilanzgewinn eines oder mehrerer Geschäftsjahre nicht zur Bedienung der Vorzugsdividende ausreicht, ist der Gewinnvortrag der Vorzugsaktionäre gemäß § 17 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft mit einem Nachzahlungsrecht in den folgenden Geschäftsjahren verbunden. Das Aufleben des Stimmrechtes der Vorzugsaktionäre für den Fall, dass die Vorzugsdividende in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt wird und der Rückstand auch nicht nachgezahlt werden kann, richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften, d.h. nach § 140 Abs. 2 AktG.
2. Dem Vorstand der Gesellschaft sind mit Ausnahme dessen, dass Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben sind und die Übertragung der Namensaktien gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft nur mit deren Zustimmung zulässig ist, keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (§ 289 Abs. 4 Nr. 2 HGB).
3. Lediglich mit den von der Gesellschaft ausgegebenen Namensaktien sind Stimmrechte verbunden, wobei jede Namensaktie eine Stimme gewährt. Sämtliche Namensaktien werden von der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung mit Sitz in Planegg gehalten. Diese Namensaktien vermitteln eine Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft von 73,06 %. Ansonsten bestehen keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten (§ 289 Abs. 4 Nr. 3 HGB).
4. Keinem Inhaber von Aktien stehen Sonderrechte zu, die Kontrollbefugnisse verleihen (§ 289 Abs. 4 Nr. 4 HGB). Ausführungen zur Art der Stimmrechtskontrolle bei am Kapital der Gesellschaft beteiligten, ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausübenden Arbeitnehmern erübrigen sich ebenfalls, da dieser Tatbestand bei der Gesellschaft nicht verwirklicht ist (§ 289 Abs. 4 Nr. 5 HGB).
5. Die Mitglieder des Vorstandes der Sanacorp Pharmaholding AG werden nach den einschlägigen aktienrechtlichen und mitbestimmungsrechtlichen Bestimmungen sowie den Regelungen der Satzung der Gesellschaft vom Aufsichtsrat bestellt, wobei diese Bestellung höchstens für einen Zeitraum von fünf Jahren erfolgen kann (§ 31 MitbestG i.V.m. § 84 Abs. 1 AktG; § 6 Abs. 2 S. 1 der Satzung der Gesellschaft). Ebenso ist der Aufsichtsrat für den nur aus wichtigem Grund möglichen Widerruf der Bestellung eines Vorstandsmitglieds zuständig (§ 31 MitbestG i.V.m. § 84 Abs. 3 S. 1 AktG; § 6 Abs. 2 S. 1 der Satzung der Gesellschaft). Über Satzungsänderungen beschließt die Hauptversammlung. Änderungen der Satzung der Gesellschaft sind auf der Grundlage von § 15 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft i.V.m. § 179 Abs. 2 AktG in Abweichung vom gesetzlichen Normalfall durch mit einfacher Mehrheit gefassten Beschluss möglich, sofern nicht Änderungen des Zwecks der Gesellschaft

und Änderungen des Gegenstands des Unternehmens betroffen sind. Diese bedürfen einer Mehrheit, die  $\frac{3}{4}$  des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst (§ 179 Abs. 2 S. 2 AktG i.V.m. § 15 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft). Änderungen der Satzung, die nur ihre Fassung betreffen, kann der Aufsichtsrat auf der Grundlage von § 18 der Satzung von selbst vornehmen.

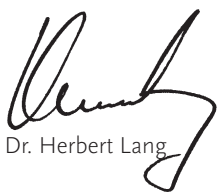
6. Es besteht derzeit keine Ermächtigung des Vorstandes seitens der Hauptversammlung eigene Aktien zurückzukaufen. Ein genehmigtes oder bedingtes Kapital besteht derzeit ebenso nicht.
7. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 bestanden keine der in § 289 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB angesprochenen Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots bzw. für den Fall eines Übernahmeangebots.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass es im Berichtszeitraum für den Vorstand keinen Anlass gab, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach den Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Über die vorstehenden Angaben und die im Lagebericht der Gesellschaft enthaltenen Angaben hinaus sind aus Sicht des Vorstandes deswegen keine weiteren Angaben erforderlich.

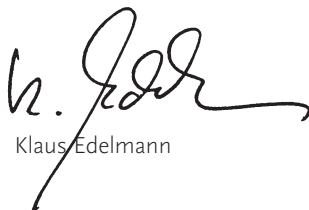
Planegg, den 24. Februar 2012

Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft

#### Der Vorstand



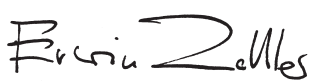
Dr. Herbert Lang



Klaus Edlmann



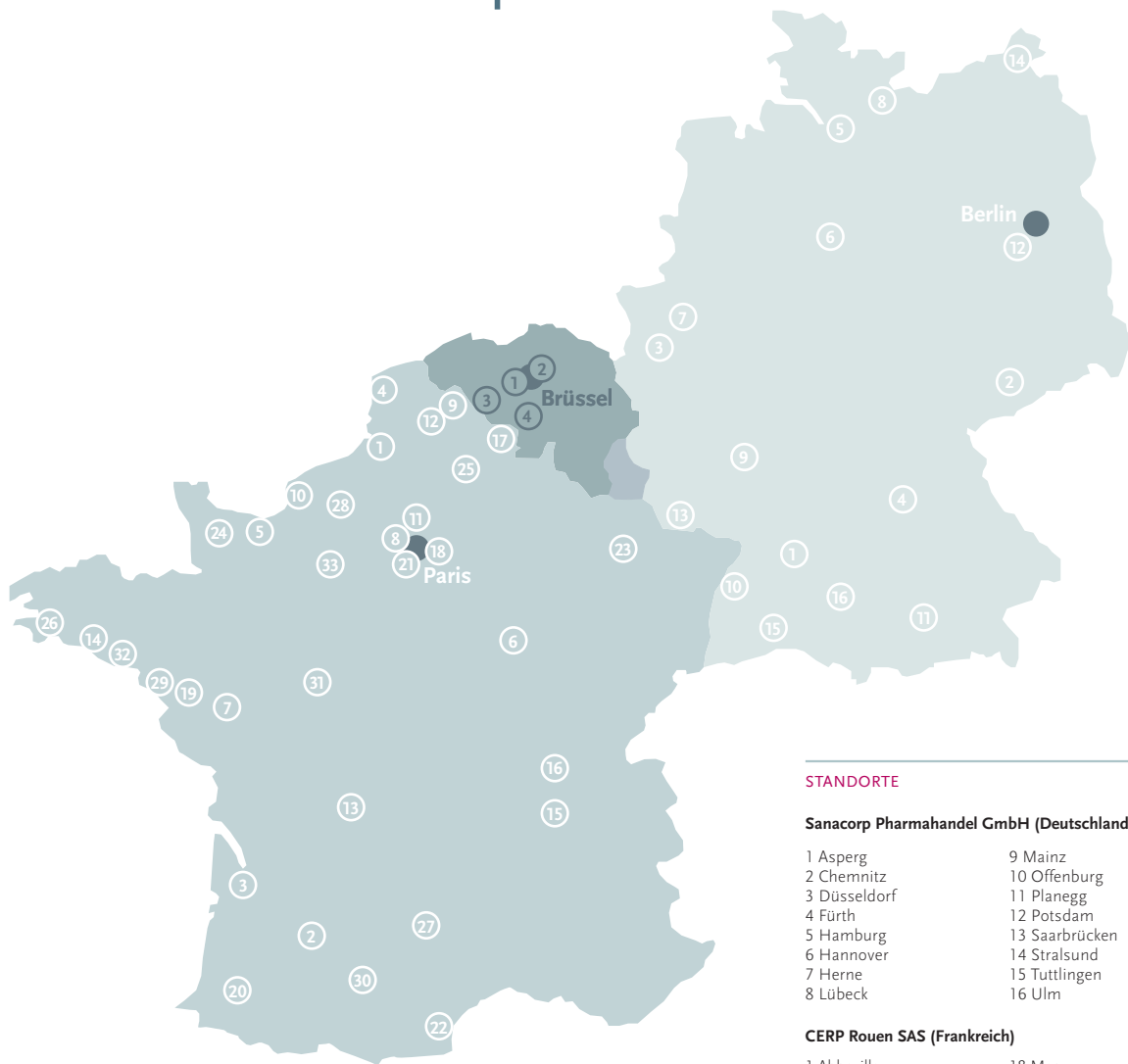
Karin Kaufmann



Erwin Zattler



# Präsenz in Europa



## STANDORTE

### Sanacorp Pharmahandel GmbH (Deutschland)

- |              |                |
|--------------|----------------|
| 1 Asperg     | 9 Mainz        |
| 2 Chemnitz   | 10 Offenburg   |
| 3 Düsseldorf | 11 Planegg     |
| 4 Fürth      | 12 Potsdam     |
| 5 Hamburg    | 13 Saarbrücken |
| 6 Hannover   | 14 Stralsund   |
| 7 Herne      | 15 Tuttlingen  |
| 8 Lübeck     | 16 Ulm         |

### CERP Rouen SAS (Frankreich)

- |                        |                   |
|------------------------|-------------------|
| 1 Abbeville            | 18 Meaux          |
| 2 Agen                 | 19 Nantes         |
| 3 Bordeaux             | 20 Biron          |
| 4 Boulogne             | 21 Paris Sud      |
| 5 Caen                 | 22 Perpignan      |
| 6 Chalôns-en-Champagne | 23 Pont-à-Mousson |
| 7 Cholet               | 24 Saint Lô       |
| 8 Conflans             | 25 Saint Quentin  |
| 9 Grande Lille         | 26 Quimper        |
| 10 Le Havre            | 27 Rodez          |
| 11 Laigneville         | 28 Rouen          |
| 12 Liévin              | 29 Saint Nazaire  |
| 13 Limoges             | 30 Toulouse       |
| 14 Lorient             | 31 Joué-lès-Tours |
| 15 Lyon                | 32 Vannes         |
| 16 Mâcon               | 33 Verneuil       |
| 17 Meaubeuge           |                   |

### CERP SA (Belgien)

- |              |
|--------------|
| 1 Anderlecht |
| 2 Haren      |
| 3 Tournai    |
| 4 Wallonie   |

Sanacorp  
Pharmaholding AG

Hauptverwaltung  
Sammelweisstraße 4  
82152 Planegg  
Tel. 089-8581-0  
Fax 089-8581-260  
[www.sanacorp.de](http://www.sanacorp.de)  
[info@sanacorp.de](mailto:info@sanacorp.de)

**Sanacorp**